# ORANIER
Heiztechnik

D AT CH

**Bedienungs- und Montageanleitung für $NO_x$-reduzierte Allgas-Raumheizer/ Gasheizautomaten mit Kaminanschluss**

## ORANIER

## Elba

**8950 (P)**

CE

699 0388 000 · 2086

## Inhaltsverzeichnis D / AT / CH


**1. Symbolerklärung, Umweltschutz 3**
- 1.1 Symbolerklärung 3
- 1.3 Umweltschutz 3

**2. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise 4**
- 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
- 2.2 Haftungsausschluss 4
- 2.3 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung 4

**3. Sicherheitshinweise 5**

**4. Angaben zum Gerät 7**
- 4.1 Produktbeschreibung 7
- 4.2 Original Ersatzteile 7
- 4.3 Technische Daten 8
  - 4.3.1 Düsentabelle und Düsensätze 8
  - 4.3.2 Einstelltabelle für Düsendruck und Gasdurchfluss 9
  - 4.3.3 $NO_X$-Konzentrations-Grenzwerte 9
- 4.4 Maßzeichnungen 9
  - 4.4.1 Niedrige Version 9
  - 4.4.1 Hohe Version 9
- 4.5 Produktübersicht und Bedienelemente 10

**5. Bedienung 11**
- 5.1 Inbetriebnahme 11
- 5.2 Außerbetriebnahme 11
- 5.3 Einstellung der thermostatischen Regelung 11
  - 5.3.1 Energiesparendes Heizen 11
- 5.4 Reinigung und Pflege 11
- 5.5 Abgas-Überwachungseinrichtung 12

**6. Gerätewartung 13**
- 6.1 Reinigung des Sichtfensters 13
- 6.2 Wartung der Abgasklappe 13

**7. Störfallhilfe 14**

**8. Installation 15**
- 8.1 Aufstellung 15
- 8.2 Montage 16
- 8.3 Anschluss des Abgasrohres 17
  - 8.3.1 Funkionsprüfung Abgasklappe HOS 80 17
- 8.4 Gasanschluss 17
- 8.5 Einlegen der Kohle- und Holzimitate 18

**9. Gaseinstellung 19**
- 9.1 Gasarten 19
- 9.2 Einstellprozedur 19
  - 9.2.1 Kontrolle des Anschlussfließdruckes 19
  - 9.2.2 Nennwärmebelastung einstellen (Düsendruck-Methode) 20
  - 9.2.3 Nennwärmebelastung einstellen (Volumetrische Methode) 20
- 9.3 Kleinstell-Wärmebelastung einstellen 20
- 9.4 Flammengröße des Zündbrenners einstellen 20
- 9.5 Funktionsprüfung 21
- 9.6 Wichtige Hinweise für den Installateur 21
- 9.7 Umstellung auf eine andere Gasart 21
  - 9.7.1 Umstellung auf eine andere Erdgaskategorie 21

**10. Energielabel und Produktdatenblatt 22**

**11. Technische Dokumentation** nach (EU) 2024/1103 **24**

**12. Kundendienst 26**

**13. ORANIER-Werksgarantie 27**

**14. EU-Konformitätserklärung 28**

# 1. Symbolerklärung, Umweltschutz

## 1.1 Symbolerklärung

**Warnhinweise**

Warnhinweise im Text werden mit einem **Warndreieck mit Ausrufezeichen** gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Bei Gefahren durch elektrischen Strom wird das Warndreieck mit Ausrufezeichen durch ein **Warndreieck mit Blitzsymbol** ersetzt.

Die folgenden Signalwörter können in dem vorliegenden Dokument verwendet werden:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

**Wichtige Informationen**

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| ▶ | Handlungsanweisung |
| ➔ | Verweis auf eine Stelle im Dokument |
| ● | Aufzählung/Listeneintrag |
| - | Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene) |

## 1.2 Umweltschutz

**Entsorgung der Verpackung**

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar.

Die Rückführung der Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.
Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!

**Entsorgung des Gerätes nach Ablauf der Gerätelebensdauer**

Soll das Gerät komplett entsorgt werden, so sprechen Sie dazu die lokalen Entsorgungsunternehmen an.

Der überwiegende Anteil der Gerätebestandteile kann aufgrund der verwendeten Materialien einer Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden.

Eine Übersicht der für die Gerätebestandteile verwendeten Materialien und deren korrekte Entsorgung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle:

| Gerätebestandteil | Material | Demontage | Entsorgung |
|---|---|---|---|
| **Sichtscheibe** | Glaskeramik | Halteschrauben lösen | Restmüll |
| **Dichtungen** | Glasfaser<br>Papier | Klebung bzw. Schraubung lösen | Künstliche Mineralfaser (KMF);<br>lokale Entsorgungsmöglichkeit erfragen |
| **Gerätekorpus** | Stahlblech | - | Metallschrott |
| **Sonstige metallische Komponenten** | Metall | Befestigungsschrauben lösen | Metallschrott |

# 2. Bestimmungsgemäße Verwendung

## 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieser Gasheizautomat ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. Die Aufstellung beispielsweise in Garagen, Feuchträumen oder im Freien ist nicht zulässig.

Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Installations- und Betriebsvorschriften können ganz oder teilweise von regionalen oder behördlichen Vorschriften abweichen.
In diesem Falle gelten immer die behördlichen Vorgaben!

Grafiken in dieser Bedienungsanleitung sind nicht maßstabsgetreu und dienen lediglich der Illustration.

Ordnungsgemäße Bedienung, Reinigung, Wartung und Aufstellung sind die Voraussetzungen für ausdauernde und störungsfreie Funktion des Gasheizautomaten.

Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Gasheizautomaten vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich zu Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Gasheizautomaten ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt sofort, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen nicht beachtet werden. **Wir danken für Ihr Verständnis!**

## 2.2 Haftungsausschluss

Im Fall von Personen- bzw. Sachschäden haftet der Hersteller für den Baustandard und die Sicherheit des Gerätes nur dann, wenn Konstruktionsfehler nachgewiesen werden können.

Keine Haftung bei

- unsachgemäßer bzw. nicht bestimmungsgemäßer Verwendung, Installation und Bedienung des Gerätes.
- Nichtdurchführung einer Gerätewartung bzw. bei einer Gerätewartung, die nicht in vollem Umfang den Vorgaben der in Kapitel 6 „Gerätewartung“ beschriebenen Arbeiten entspricht.
- Verwendung anderer als ORANIER Original-Ersatzteile.
- baulichen Veränderungen oder technischen Veränderungen am Gerät.

Werden die für die Funktionen notwendigen Gegebenheiten, wie z.B. ordnungsgemäße, regelmäßige Reinigung und Einhaltung der Wartungsintervalle, nicht erfüllt oder sind ungeeignete Einbausituationen gegeben, fallen in diesem Zusammenhang auftretende Probleme nicht unter die Gewährleistung!

## 2.3 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine unsachgemäße bzw. nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gasheizautomaten führt zum Gewährleistungs- bzw. Garantieverlust.
Darüber hinaus besteht die Gefahr von Schäden oder Verletzungen, die erheblich und sogar lebensgefährlich sein können.

Als nicht bestimmungsgemäße Verwendung gilt:

- Jede bauliche Veränderung oder technische Veränderungen am Gasheizautomaten.
- Ein Betrieb ohne fachgerechten Anschluss an einen geeigneten Kamin.
- Der Betrieb bei abgenommenem **Sichtfenster**!
- Verwendung anderer als ORANIER Original-Ersatzteile.
- Verwendung von Gasarten, die nicht den Herstellervorgaben bzw. nicht den Geräteeinstellungen entsprechen.
- Nichtdurchführung einer Gerätewartung bzw. bei einer Gerätewartung, die nicht in vollem Umfang den Vorgaben der in Kapitel 6 „Gerätewartung“ beschriebenen Arbeiten entspricht.

## 3. Sicherheitshinweise

**WARNUNG!**
**Brandgefahr durch heiße Geräteteile**

Der Gasheizautomat darf niemals abgedeckt werden!
Sicherheitsabstände zu brennbaren und leicht entzündlichen Materialien und Gegenständen sind unter allen Umständen einzuhalten!

**Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise besteht allerhöchste Brandgefahr!**

**VORSICHT!**
**Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile**

Oberflächen, Brennraumtür, Rauchrohr und Sichtscheibe werden im Betrieb sehr heiß.

- **Produktsicherheit**

Dieser Gasheizautomat darf von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen nur benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gasheizautomaten unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gasheizautomaten spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Dieser Gasheizautomat ist nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Vorgaben konstruiert und gefertigt. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass während des Betriebes Personen- und Sachschäden auftreten können.
Verwenden Sie diesen Gasheizautomaten deshalb sicherheits- und gefahrenbewusst, nur seiner Bestimmung entsprechend und ausschließlich in einwandfreiem, unbeschädigtem Zustand!

- ▶ Lassen Sie sich vom Installateur Ihres Gasheizautomaten die technischen Dokumente des Gerätes sowie alle Zubehörteile aushändigen.
- ▶ Diese Anleitung ist Bestandteil des Gasheizautomaten. Wird der Gasheizautomat in irgendeiner Form weitergegeben, muss auch diese **Bedienungs- und Montageanleitung** zusammen mit dem Gasheizautomaten weitergegeben werden.

- **Verhalten im Notfall**

Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr! Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie den Gasheizautomaten umgehend außer Betrieb!

- **Gefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr**

- ▶ Stellen Sie eine ausreichende Versorgung des Aufstellungsraumes mit Verbrennungsluft während des Betriebes des Heizgerätes sicher. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb des Heizgerätes mit weiteren Wärmeerzeugern.

- **Brandgefahr**

Durch die Verbrennung von Gas wird Wärmenergie frei, die zu einem starken Aufheizen der Oberflächen, vergleichbar mit einem Kaminofen, führt.

- ▶ Platzieren oder lagern Sie keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten auf oder neben dem Gasheizautomaten.
- ▶ Platzieren Sie keine brennbaren Gegenstände (z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.) im Bereich der Brennraumöffnung.
- ▶ Keine Kleidungsstücke, Schuhe oder andere Textilien zum Trocknen auf das Heizgerät legen!
- ▶ Der Gasheizautomat muss unter Einhaltung der minimalen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.
- ▶ Der Gasheizautomat darf nicht abgedeckt oder in irgendeiner anderen Weise in der freien Wärmeabstrahlung behindert werden.
- ▶ Platzieren Sie keine brennbaren Gegenstände innerhalb der einzuhaltenden minimalen Sicherheitsabstände des Gasheizautomaten!
- ▶ Vinyl-Tapeten im Bereich innerhalb der einzuhaltenden minimalen Sicherheitsabstände des Gasheizautomaten sind unzulässig!
- ▶ Beim Betrieb großflächiger und/oder hocherhitzter Heizgeräte kann es zur thermischen Zersetzung am Heizgerät anhaftender organischer Staubteilchen kommen und dadurch in der Folge zu verstärkterer Verschmutzung der betreffenden Räume. Vermeiden Sie daher eine zu reichhaltige Ausstattung des Aufstellungsraumes mit Textilien, vor allem mit großflächigen, hochflorigen Teppichen!
- ▶ Im Strahlungsbereich vor der Sichtscheibe des Gasheizautomaten dürfen Gegenstände aus brennbaren Materialien nur in einem Mindestabstand von 500 mm zum Gasheizautomaten platziert werden!

- **Schäden durch Bedienfehler**

Fehlerhafte Bedienung kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen!

**Warnung!**
**Erstickungsgefahr durch austretende Abgase**

Gasheizautomat nur mit eingesetzter und intakter **Sichtscheibe** betreiben! Eine beschädigte **Sichtscheibe** ist, wenn der Gasheizautomat weiterbetrieben werden soll, in jedem Falle zu ersetzen!

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass Kinder den Gasheizautomaten nicht unbeaufsichtigt bedienen oder zum Spielen verwenden.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass nur Personen zu dem Gasheizautomaten Zugang haben, die auch zu sachgerechter Bedienung in der Lage sind.

- **Bauseitige Voraussetzungen, Installation und erste Inbetriebnahme**

**HINWEIS:**
Die Installation des Gasheizautomaten darf nur von einem Fachmann (Vertragsinstallateur eines Gasversorgungsunternehmens) vorgenommen werden.
Dieser übernimmt damit die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und für die erste Inbetriebnahme.

Für den Betrieb des Gasheizautomaten gelten örtlich spezifische feuerpolizeiliche und baurechtlliche Vorschriften, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Heizgerätes sind.

▶ Der Gasheizautomat darf nur in einem ausreichend belüfteten Raum betrieben werden.

▶ Nachträgliche bauliche Veränderungen des Betriebsraums, die die Versorgung mit ausreichender Verbrennungsluft beeinträchtigen, können gefährliche Folgen haben.

▶ Die gesamte Geräteverkleidung des Gasheizautomaten, ein schließlich unter Umständen vorhandener Sichtscheiben, ist gemäß der Prüfnorm als Arbeits- bzw. Funktionsfläche anzuse hen.

▶ Vor der Installation ist zu prüfen, ob die örtlichen Anschlussbedingungen bezüglich Gasart und Druck mit den Geräteeinstellungen übereinstimmen.
Bei Abweichungen muss der Gasheizautomat unbedingt entsprechend umgestellt werden!

▶ Vor der Aufstellung des Gasheizautomaten sollte die Stellungnahme des zuständigen Bezirksschornsteinfegermeisters und des Gasversorgungsunternehmens eingeholt werden.

▶ Beim Anschluss an das Gasnetz sind insbesondere die einschlägigen Vorschriften und Richtlinien der Institutionen des Landes einzuhalten, in deren Gültigkeitbereich der Gasheizautomat betrieben wird.

**Für Deutschland:**

- DVGW-TRGI (Technische Regeln für Gas-Installationen) in der aktuellen Fassung.
- TRF (Technische Regeln Flüssiggas) in der aktuellen Fassung.
- Die jeweilige Landesbauordnung.
- Die Feuerungsverordnung (FeuVO) des jeweiligen Bundeslandes.
  Gemäß der aktuellen FeuVO müssen Gasfeuerstätten oder die Brennstoffleitungen unmittelbar vor diesen Gasfeuerstätten mit einer Vorrichtung („Thermische Armaturen-Sicherung“) ausgerüstet sein, die im Brandfalle (Temperatur über 100°C) die Gaszufuhr selbsttätig abriegelt.

**Für Österreich:**

- Bei der Installation des Gerätes sind die ÖVGW-Richtlinien G1 (TR-Gas) und G2 (TRF-Flüssiggas) zu beachten.
- Der Gasheizautomat darf nur mit Erdgas H (= Geräteeinstellung Erdgas E) oder Propangas 50 mbar betrieben werden.

**Für die Schweiz:**

- SVGW-Gasleitsätze G1 (2005): Gasinstallation•EKAS-Richtlinie Nr. 1942 (EKAS: Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit).
- Vorschriften der kantonalen Instanzen, z.B. zum Feuerschutz.

- **Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile**

Während des Betriebes sind Oberflächen, **Brennraumtür (2)**, Bediengriffe, Sichtscheibe und Rauchrohre sehr heiß!

▶ Die Oberflächen der Geräteverkleidung und vor allem die des Wärmetauschers werden sehr heiß.

▶ Kleine Kinder sowie alte und gebrechliche Menschen auf die Verbrennungsgefahr aufmerksam machen und vom Gasheizautomaten fernhalten!

▶ Nehmen Sie den Gasheizautomaten nicht in Betrieb, ohne sichergestellt zu haben, dass Kinder sich nicht spielenderweise an dem Gasheizautomaten betätigen können.

▶ Bei Aufstellung dieses Gasheizautomaten in Schulen, Kindergärten oder ähnlichen Örtlichkeiten, in denen sich Kinder oder alte und gebrechliche Menschen auch unbeaufsichtigt aufhalten, empfehlen wir als Sicherheitsmaßnahme dringend, wirksame Schutzgitter mit ausreichend großem Austrittsquerschnitt für die Konvektionswärme um dden Gasheizautomaten herum anzubringen.

# 4. Angaben zum Gerät

## 4.1 Produktbeschreibung

**Gerät:**
Bei diesen Gasheizautomaten handelt es sich um kamingebundene „Allgas-Raumheizer/Gasheizautomaten“ mit thermostatischem Abgaswächter der Bauart $B11_{BS}$ .

Geräte dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Heizgerät enthaltenen Konvektionsschächten angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum abgegeben.

Modellabhängige Baugröße (hohe und niedrige Version) mit jeweils identischer **Brennkammer** und **Rückstromsicherung**.

Die Geräteverkleidungen der Gasheizautomaten sind komplett abnehmbar.

Die Gasheizautomaten arbeiten **raumluftabhängig**.

Ein zuverlässiger **Piezo-Zünder (1)** dient zum Zünden des **Zündbrenners**.

Zur wirksamen Wärmeerzeugung werden **Flächenbrenner** mit darüber angeordnetem **Holz-** und **Kohleimitat** zur Nachempfindung eines Holzfeuers eingesetzt.

Die Gasheizautomaten verfügen über eine großzügige, mit einem Metallrahmen versehene und und über diesen mit der **Brennkammer** verschraubte **Sichtscheibe**, hinter der sich umweltfreundliche Heiztechnik mit der behaglichen Stimmung eines Holzfeuers verbinden.

Eine **Gasarmatur (3)** dient zur In- und Außerbetriebnahme des Gasheizautomaten und ist mit einem eingebautem **Thermostaten** zum Erreichen und Erhalten einer gleichmäßigen Raumtemperatur versehen.
Dabei regelt die **Gasarmatur (3)** stufenlos zwischen maximaler und minimaler Heizleistung.

Liegt der Wärmebedarf unterhalb der minimalen Heizleistung, schaltet die **Gasarmatur (3)** den **Hauptbrenner** komplett aus. Der separate **Zündbrenner** wird dabei weiterhin versorgt.

Die **Gasarmatur (3)** verfügt über ein **thermoelektrisches Sicherheitsventil** zum Schutz gegen das Ausströmen von unverbranntem Gas und ist mit einem eingebautem **Druckregler** zur exakten Einstellung der Nennwärmeleistung ausgestattet.

Das Gerät besitzt eine integrierte Abgas-Überwachungseinrichtung.

## 4.2 Original Ersatzteile

**Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile!**
Ersatzteile anderer Hersteller sind durch ORANIER nicht geprüft und daher nicht freigegeben.
Nicht freigegebene Ersatzeile verändern möglicherweise die konstruktiv vorgegebenen Eigenschaften des Gasheizautomaten und führen somit zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Verlust der Zulassung. Dies kann bei einem eventuellen Schadensfall versicherungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die Artikelnummern der Originalersatzteile finden Sie unter
*www.oranier-kundendienst.com.*

## 4.3 Technische Daten

**HINWEIS:**
In **Österreich** darf der Gasheizautomat nur mit Erdgas H (= Geräteeinstellung Erdgas E) und Flüssiggas 50 mbar betrieben werden.

| | Typenreihe 8950 | Typenreihe 8950 P |
|---|---|---|
| Produkt-Identnummer | CE-0085BM0493 | |
| Erdgas | Gewinde R½“ | ½“ / 8 mm |
| Abgasanschluss | Ø 80mm | |
| Abgastemperatur | 190 °C | 177 °C |
| Abgasmassenstrom | 5,83 g/s | 5,1 g/s |
| $CO_2$-Gehalt | 4,1 Vol% | 4,3Vol% |
| Förderdruck | 5,0 Pa | |
| Eigengewicht niedrige / hohe Version | 33 kg / 44 kg | |
| Abgasklappe, thermisch gesteuert (optional) | Typ HOS 80 | |
| Nennwärmeleistung* | 5,0 kW | 4,2 kW |
| Nennwärmebelastung* | 6,1 kW | 5,1 kW |

* bezogen auf Heizwert $H_i$

### 4.3.1 Düsentabelle und Düsensätze

| | | | Typenreihe 8950 | Typenreihe 8950 P |
|---|---|---|---|---|
| Erdgas E 20 mbar (G20)<br>AT, CH: H 20 mbar<br>Wobbeindexbereich<br>$W_S$ = 11,3–15,2 kWh/m³ | Hauptbrennerdüse Kennzahl * | | 215 / 16 mm lang | **Keine Umstellung zulässig!** |
| | Kleinstellschraube Kennzahl * | | 170 | |
| | Zündbrennerdüse Kennzahl | SIT | 36 | |
| | | Copreci | 48 | |
| | Düsensatz Bestell-Nummer | | 5-54.00.00.000 | |
| Erdgas LL 20 mbar (G25)<br>nur DE<br>Wobbeindexbereich<br>$W_S$ = 9,5–12,4 kWh/m³ | Hauptbrennerdüse Kennzahl * | | 235 / 22,5 mm lang | **Keine Umstellung zulässig!** |
| | Kleinstellschraube Kennzahl * | | 170 | |
| | Zündbrennerdüse Kennzahl | SIT | 36 | |
| | | Copreci | 48 | |
| | Düsensatz Bestell-Nummer | | 5-54.00.01.000 | |
| Propan (G31)<br>50 mbar | Hauptbrennerdüse Kennzahl * | | **Keine Umstellung zulässig!** | 105 / 16 mm lang |
| | Kleinstellschraube Kennzahl * | | | 90 |
| | Zündbrennerdüse Kennzahl | SIT | | 25 |
| | | Copreci | | 42 (46**) |
| | Düsensatz Bestell-Nummer | | | - |

* Düsendurchmesser in hundertstel Millimeter (z.B. 240 = Ø 2,4 mm)
** Bei der Verwendung der Zündgasdüse 46 ist die Zündgasmenge nachzuregulieren, Vorgehensweise (➔ Seite 20)

### 4.3.2 Einstelltabelle für Düsendruck und Gasdurchfluss

| Gasart | | Typenreihe 8950 | Typenreihe 8950 P |
|---|---|---|---|
| Erdgas E 20 mbar (G20)<br>Heizwert $H_i$ = 34,02 MJ/m³<br>Wobbeindex $W_S$ = 50,72 MJ/m³ | Düsendruck | 11,8 mbar | |
| | Durchflussmenge Gas | 0,645 m³/h | |
| | | 10,75 l/min | |
| Erdgas LL 20 mbar (G25) nur DE<br>Heizwert $H_i$ = 29,25 MJ/m³<br>Wobbeindex $W_S$ = 41,52 MJ/m³ | Düsendruck | 12,8 mbar | |
| | Durchflussmenge Gas | 0,751 m³/h | |
| | | 12,52 l/min | |
| Propan (G31) 50 mbar<br>Heizwert $H_i$ = 46,26 MJ/m³<br>Wobbeindex $W_S$ = 76,84 MJ/m³ | Düsendruck | | 0,397 kg/h |
| | Durchflussmenge Gas | | |

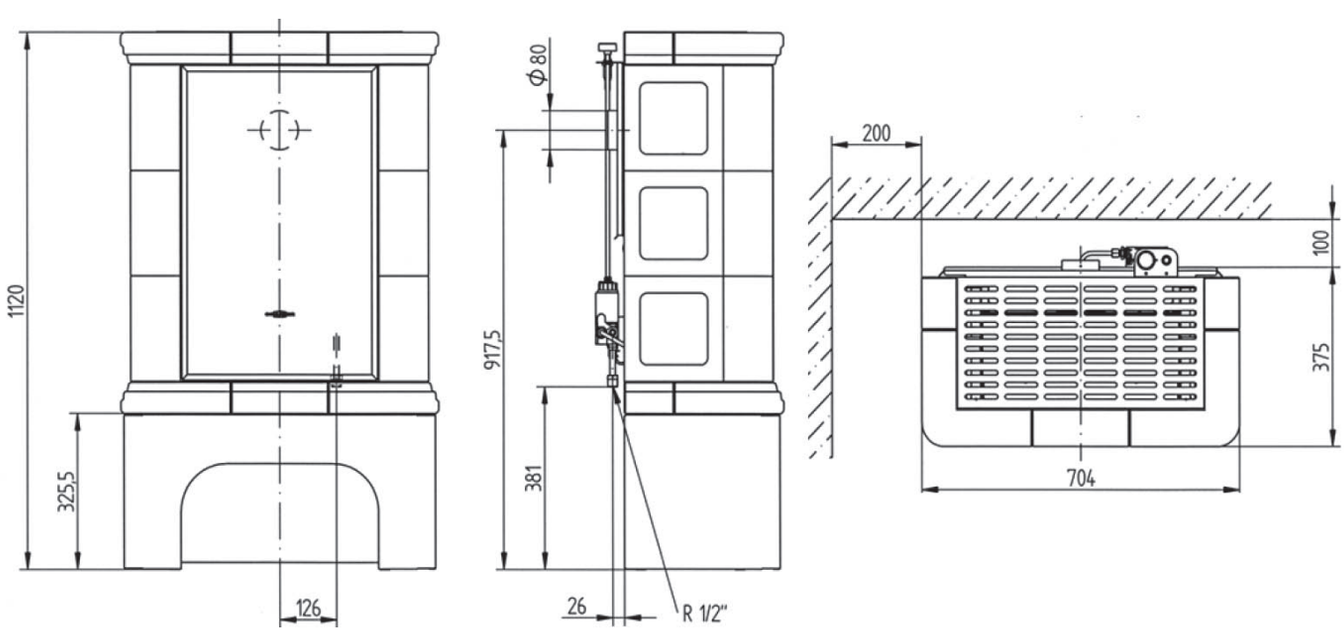
Alle Angaben für den Heizwert $H_i$, Wobbeindex $W_S$ und den Anschlusswert (Durchflussmenge) beziehen sich auf 15°C, 1013 mbar, trockenes Gas.

### 4.3.3 $NO_x$ -Konzentrations-Grenzwerte (nach EN 613)

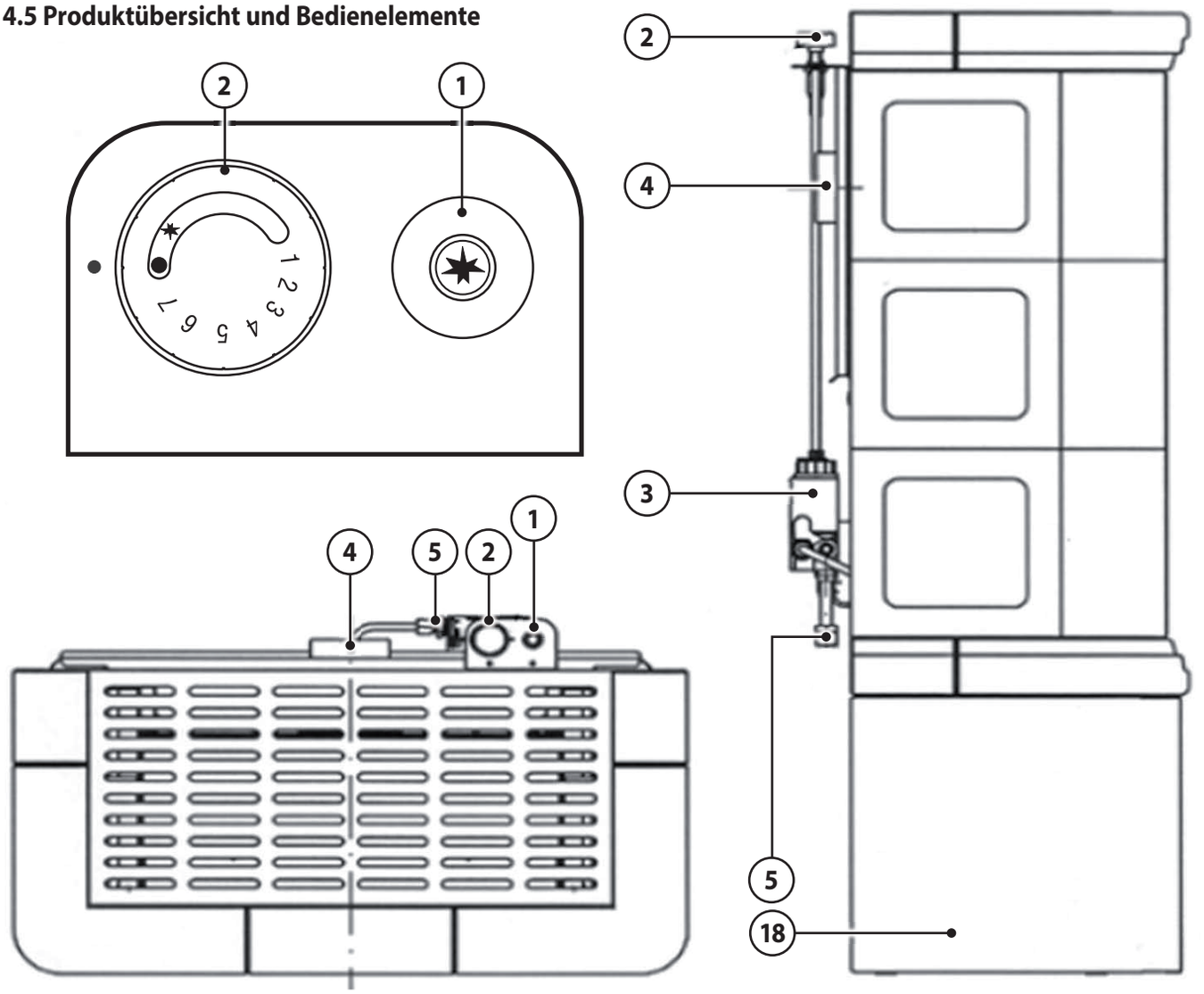
| Klassen | $NO_x$ mg/kWh |
|---|---|
| 1 | 350 |
| 2 | 260 |
| 3 | 200 |
| 4 | 150 |
| 5 | 100 |

Die Gasheizautomaten der Typenreihe 8950 entsprechen der $NO_x$-Klasse 5.

## 4.4 Maßzeichnungen



## 4.5 Produktübersicht und Bedienelemente




1 Drucktaste Piezo-Zünder
2 Gerät ein/aus / Leistungsregler
3 Gasarmatur
4 Abgasstutzen
5 Gasanschlussstutzen 1/2“
18 Sockel

# 5. Bedienung

## 5.1 Inbetriebnahme

- ▶ Gasanschlusshahn öffnen.
- ▶ **Leistungsregler (2)** in Zündposition ✶ drehen, drücken und gedrückt halten.
- ▶ **Drucktaste Piezo-Zünder (1)** ⊛ zum Zünden der Zündflamme so oft betätigen, bis die Zündflamme brennt.

Nach erfolgter Zündung **Leistungsregler (2)** noch für etwa 10 s gedrückt halten.

- ▶ **Leistungsregler (2)** loslassen.

Erlischt die Zündflamme wieder, darf der Zündvorgang erst nach 3 Minuten Wartezeit erneut ausgeführt werden.

- ▶ Brennt die Zündflamme, kann die erforderliche Heizleistung mit dem **Leistungsregler (2)** eingestellt werden, z.B. auf Leistungsstufe 4.

Entspricht die mit der gewählten Leistungsstufe erreichte Raumtemperatur nicht Ihren Wünschen, so können Sie durch Einstellen auf eine höhere Zahl die Raumtemperatur erhöhen bzw. durch Einstellen auf eine kleinere Zahl absenken.
Die so gefundene Einstellung kann dann immer benutzt werden.

Für einen abgesenkten Betrieb, z.B. während der Nacht, drehen Sie den **Leistungsregler (2)** auf eine kleinere Zahl oder auf das Symbol „✶“, um den Hauptbrenner auszuschalten und lediglich die Zündflamme weiter brennen zu lassen.

**HINWEIS:**
Bei anhaltenden Zündproblemen verweisen wir auf das **Kapitel 7 „Störfallhilfe“.**
Bei Störungen, die auf diese Weise nicht behoben werden können, ist der Gasheizautomat umgehend außer Betrieb zu nehmen und der Gasanschlusshahn zu schließen, bis ein Fachmann die Störung beheben kann.

## 5.2 Außerbetriebnahme

**Für kurze Zeit:**

- ▶ **Leistungsregler (2)** vollständig nach rechts, über die Zündposition „✶“ hinaus, bis zum Anschlag drehen.

**Für längere Zeit:**

- ▶ **Leistungsregler (2)** vollständig nach rechts, über die Zündposition „✶“ hinaus, bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Für längere Betriebsunterbrechungen den Gasanschlusshahn schließen.

**HINWEIS:**
Nach dem Ausschalten läßt sich der Gasheizautomat nicht unmittelbar wieder in Betrieb nehmen. Eine Wiedereinschaltsperre dient hier als Sicherheitseinrichtung. Nach einer Wartezeit von ca. 60 s kann der Gasheizautomat erneut in Betrieb genommen werden.

## 5.3 Einstellung der thermostatischen Regelung

Der in der **Gasarmatur (3)** eingebaute Thermostat regelt die Raumtemperatur anhand der mit dem **Leistungsregler (2)** eingestellten Leistungsstufe. Die Ziffern stellen den Regelbereich des Thermostaten dar. Schon nach kurzer Zeit werden Sie herausgefunden haben, welche Einstellung Ihrem Wärmebedürfnis entspricht!

Wohnlage und Bauweise des Hauses, die Größe des Raumes sowie seine Wärmeverluste beeinflussen die erforderliche Leistungseinstellung für Ihr Wärmebedürfnis, deshalb können werkseitig nur Richtwerte angegeben werden, die nach unten oder oben abweichen können:
Für eine mittlere Raumtemperatur von 20 - 22°C sollte die Einstellung „3“ bis „4“ des **Leistungsregler (2)** ausreichen.

Höhere Zahlen entsprechen höheren Temperaturen, niedrigere Zahlen niedrigeren Temperaturen.

Die Leistung bzw. Flammengröße des Hauptbrenners wird je nach Wärmebedarf automatisch, zwischen der Klein- und Vollbrandstellung stufenlos reguliert.

Übersteigt das Wärmeangebot der Kleinstellung die Anforderungen des Raumes, schaltet der Thermostat die Gaszufuhr bis auf die Zündflamme ab.
Bei erneuter Wärmeanforderung öffnet der Thermostat zunächst die Kleinstellung, um sich dann automatisch den äußeren Gegebenheiten anzupassen.
Es kann dabei durchaus vorkommen, dass der Gasheizautomat in Stellung „3“ mit gedrosselter Leistung, in Kleinstellung oder gar nur die Zündflamme brennt, weil im Raum bereits die gewünschte Temperatur erreicht ist.
Andererseits ist aber ebenso möglich, dass der Hauptbrenner bei Stellung „1“ mit voller Leistung arbeitet, weil der Raum aktuell nur eine Temperatur von ca. 10°C oder weniger hat!

Durch diese wirksame Regelung werden Zünd- und Betriebsgeräusche auf ein, verglichen mit anderen Heizsystemen, Minimum reduziert.

In der Einstellung „✶“ brennt nur die Zündflamme, die thermostatische Regelung ist inaktiv.
Die Wärme der Zündflamme bleibt jedoch dem Raum gegebenenfalls als Grundwärme erhalten.

### 5.3.1 Energiesparendes Heizen

- ▶ Zur Energieeinsparung sollte die Raumtemperatur nachts abgesenkt werden.
- ▶ Wird Aufstellungsraum über längere Zeit gelüftet, sollte der **Leistungsregler (2)** auf „1“ oder „✶“ eingestellt werden.

## 5.4 Reinigung und Pflege

Bei der regelmäßigen Reinigung der Wohnung sollte ebenfalls der Staub vom Gasheizautomaten entfernt werden. Damit wird eine zusätzliche Raumverschmutzung vermindert, wie sie in Räumen mit Polstergarnituren und Teppichen durch Abrieb von z.B. Woll- und Zellulosepartikeln, die dann als Schwebekörper in den Konvektionsstrom der Heizung gelangen, auftreten kann.

## 5.5 Abgas-Überwachungseinrichtung

Der Gasheizautomat ist mit einer **Abgas-Überwachungseinrichtung** ausgestattet. Hierdurch ist gewährleistet, dass bei einer Störung in der Abgasabführung keine Abgase in größerer Menge durch die Strömungssicherung in den Aufstellungsraum gelangen können.

Im Fall, dass das Abgas nicht ungehindert durch den Schornstein abgeführt werden kann, wird ein **Temperaturfühler** durch das aus der **Strömungssicherung** austretende Abgas erwärmt.
Überschreitet diese Temperatur einen gewissen Wert, wird die Gaszufuhr zum Gasheizautomaten unterbrochen.
Im Vollastbetrieb des Gasheizautomaten beträgt die Reaktionszzeit lediglich einige Sekunden.

**Wiederinbetriebnahme nach Anprechen der Abgas-Überwachungseinrichtung**
Die Abgasabführung (Anschlussrohr, Schornstein) darf an keiner Stelle blockiert oder auch nur behindert sein.

Um den Gasheizautomaten nach Ansprechen der **Abgas-Überwachungseinrichtung** wieder in Betrieb nehmen zu können, muss vor allen Dingen die Ursache der Blockade bzw. Behinderung in der Abgasführung gefunden und vollständig beseitigt werden!

In jedem Fall dauert es einige Minuten, bis der **Temperaturfühler** wieder weit genug abgekühlt ist, bevor der Gasheizautomat wieder in Betrieb genommen werden kann.

**HINWEIS:**
Sollte die **Abgas-Überwachungseinrichtung** nacheinander oder in kurzen Abständen wiederholt ansprechen, muss ein Fachmann zur Überprüfung des Gasheizautomaten bzw. der Abgasabführung hinzugezogen werden.
Der Gasheizautomat ist umgehend außer Betrieb zu nehmen und der Gasanschlusshahn zu schließen, bis ein Fachmann die Störung beheben kann.

## 6. Gerätewartung

Eine regelmäßige und vorschriftsmäßige Wartung des Gasheizautomaten gewährleistet seine Betriebssicherheit!
Wir empfehlen deshalb, die Funktion der **Gasarmatur (3)** und des Brennersystems, die Dichtheit der gasführenden Teile, die Gaseinstellung und die einwandfreie Abführung der Abgase alle 1 bis 2 Jahre durch einen anerkannten Vertragsinstallateur überprüfen zu lassen.

Bei allen Wartungsarbeiten sind nur Originalteile des Herstellers zu verwenden. Reparaturen an der **Gasarmatur (3)** sind auf den Austausch von Baugruppen zu beschränken. Ein Öffnen der **Gasarmatur (3)** ist nicht zulässig!

### 6.1 Reinigung des Sichtfensters

Im Rahmen einer Gerätewartung sollte zudem die **Sichtscheibe** von innen gereinigt werden. Durchführung nur durch einen anerkannten Installateur!

**Warnung!**
**Erstickungsgefahr durch austretende Abgase**

Gasheizautomat nur mit eingesetzter und intakter **Sichtscheibe** betreiben! Eine beschädigte **Sichtscheibe** ist, wenn das Heizgerät weiterbetrieben werden soll, in jedem Falle zu ersetzen!

Da der Gasheizautomat die benötigte Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum entnimmt, gelangen die dort vorhandenen Schwebkörper wie Woll- und Zelluloseteile aus Abrieb von Teppichen und Polstergarnituren oder sonstige feine Stäube mit in die Brennkammer, wo sie sich an der **Sichtscheibe** ablagern können.

Dies wird zusätzlich begünstigt, wenn der Gasheizautomat nachts komplett außer Betrieb genommen wird (Zündflamme aus) und bei Inbetriebnahme am nächsten Tag die nunmehr kalte **Sichtscheibe** wieder erwärmt wird. Dadurch kommt es zu vorübergehender Kondensatbildung an der Innenseite der **Sichtscheibe**.
Dabei kann sich ein milchiger Belag auf der **Sichtscheibe** bilden, der regelmäßig entfernt werden sollte. Bewährt haben sich dafür Edelstahlreiniger oder Reiniger für Glaskeramikkochflächen.

- ▶ Geräteverkleidung abnehmen.
- ▶ Jetzt muss die **Sichtscheibe** abgenommen werden.

**HINWEIS:**
Achten Sie sorgfältig darauf, bei diesen Arbeiten nicht die Lage der eingelegten Kohle- und Holzimitate zu verändern!

Die **Sichtscheibe** ist in einem **Metallrahmen** eingefasst. Die Unterkante des **Metallrahmens** steht in einer **Haltenut** und im oberen Bereich ist der **Metallrahmen** mit 2 Schrauben an der Brennkammer gesichert.

- ▶ Lösen Sie diese beiden Schrauben.
- ▶ **Sichtfenster** zusammen mit dem **Metallrahmen** aus der **Haltenut** heben, abnehmen und auf einer weichen Unterlage ablegen.
- ▶ **Sichtfenster** sorgfältig reinigen.
- ▶ Das gereinigte und wieder trockene **Sichtfenster** mit dem **Metallrahmen** wieder in die **Haltenut** stellen und oben mit den beiden zuvor entfernten Schrauben an der Brennkammer sichern.
- ▶ Geräteverkleidung wieder montieren.

### 6.2 Wartung der Abgasklappe

Die **Abgasklappe** ist im Zuge der Wartungsarbeiten am Gasheizautomaten einer Funktionsprüfung zu unterziehen und von eventuellen Verschmutzungen zu reinigen.

**HINWEIS:**
Eine Reinigung der **Abgasklappe** darf keinesfalls mit mechanischen Hilfsmitteln erfolgen, da hier die Gefahr einer irreparablen Verformung der Steuerelemente besteht!
Eine derartig im Mitleidenschaft gezogene **Abgasklappe** kann nicht mehr korrekt arbeiten!

- ▶ Bei leichter Verschmutzung genügt es völlig, die komplette **Abgasklappe** einfach ausreichend lange unter fließendes Wasser halten.
- ▶ Bei starker und fettiger Verschmutzung **Abgasklappe** vorsichtig in ein gut warmes, mit Geschirrspülmittel versehenes Wasserbad legen.
- ▶ Bewegen Sie die **Abgasklappe** nach einer Einweichzeit vorsichtig in der Spülmittellauge hin und her, um die Verschmutzungen zu lösen.
- ▶ Spülen Sie die **Abgasklappe** anschließend mit klarem Wasser.

## 7. Störfallhilfe

Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte, ob Sie aufgrund der folgenden Hinweise die Störung selbst beheben können:

| Fehlerbeschreibung | Mögliche Ursache | Lösung |
|---|---|---|
| **Der Gasheizautomat/der Zündbrenner zündet nicht.** | Geräteanschlusshahn geschlossen. | ▶ Geräteanschlusshahn öffnen. |
| | Luft in der Gasleitung (nach längeren Betriebsunterbrechungen oder nach Neuanschluss des Heizgerätes). | ▶ **Leistungsregler (2)** in Zündposition ✶ drehen, drücken und längere Zeit gedrückt halten.<br>Dann den Zündvorgang wiederholen. |
| | Stecker des Zündkabels abgefallen. | ▶ Stecker wieder aufstecken.<br>Zündvorgang wiederholen.<br>Dabei das Überspringen des Funkens am **Zündbrenner** kontrollieren. |
| **Die Zündflamme brennt.<br>Nach dem Loslassen des Leistungsreglers (2) erlischt sie aber sofort wieder.** | **Leistungsregler (2)** nicht ausreichend lange genug bzw. nicht bis zum Endanschlag eingedrückt gehalten. | ▶ Zündvorgang nach 3 Min. wiederholen.<br>**Leistungsregler (2)** mindestens 10 s bis zum Endanschlag eingedrückt halten. |
| **Der Gasheizautomat knackt bzw. knistert während des Betriebes.** | Das sind völlig normale Aufheiz- und Abkühlgeräusche des Gerätes während Temperaturveränderungen. | ▶ Dauerbetrieb mit gleichmäßiger Heizleistung anstreben. |
| **Der Gasheizautomat schaltet während des Betriebes selbsttätig komplett aus (einschließlich Zündflamme).** | Abgasaustritt an der Rückstromsicherung. | ▶ Gegebenenfalls Schornsteinfeger zu Rate ziehen. |

**Bitte beachten Sie:**
Wenn Sie trotzdem für einen der aufgeführten Hinweise oder aufgrund von Fehlbedienungen den Kundendienst in Anspruch nehmen, so kann der Besuch des Kundendienst-Technikers **auch während der Garantiezeit** nicht kostenlos erfolgen.
Beachten Sie deshalb sorgfältig unsere Bedienungshinweise in dieser Anleitung, sowie unsere Empfehlungen und Anregungen.

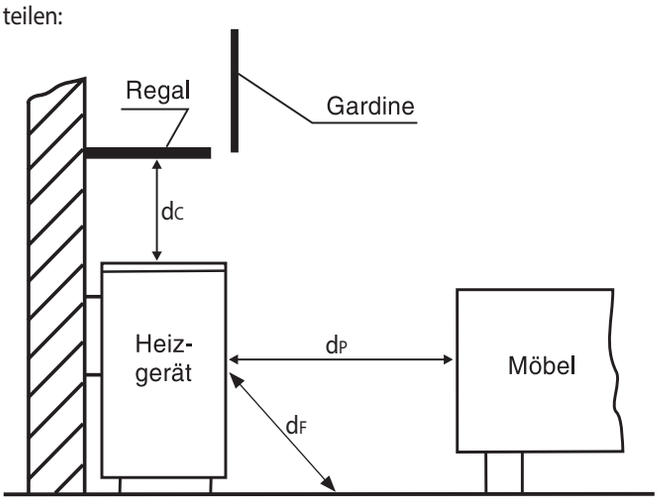
## 8. Installation

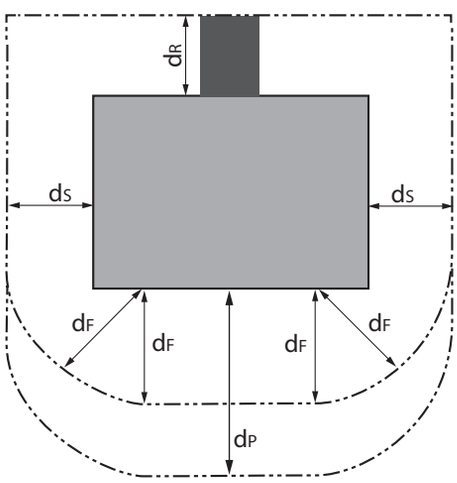
**WARNUNG!**
**Brandgefahr durch brennbare Bauteile innerhalb der Sicherheitsabstände**

▶ Halten Sie den Bereich der Sicherheitsabstände frei von brennbaren Materialien und Gegenständen, wie z.B. Teppichen, Möbelstücken, Pflanzen o.ä.

### 8.1 Aufstellung

Nicht zu unterschreitende Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen:



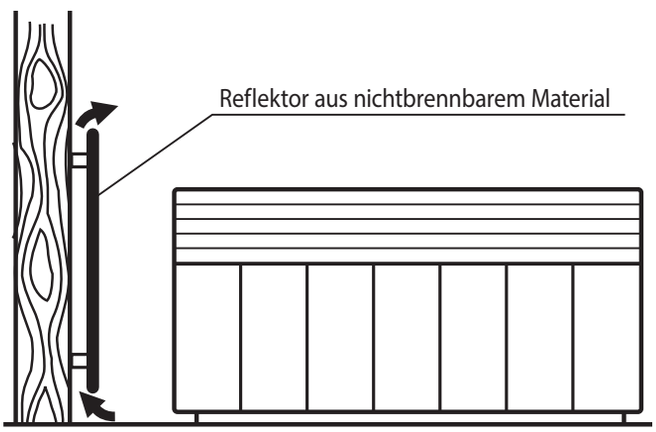




| | |
|---|---|
| **dB :** | **0 cm Abstand unterhalb des Gerätes** |
| **dC :** | **25 cm Abstand oberhalb des Gerätes** |
| **dF :** | **30 cm Abstand im Strahlungsbereich am Boden** (Empfehlung) |
| **dP :** | **50 cm Abstand im Strahlungsbereich der Scheibe** |
| **dR :** | **10 cm Wandabstand hinten** |
| **dS :** | **20 cm Wandabstand seitlich** |

▶ Vor der Installation ist zu prüfen, ob die örtlichen Anschlussbedingungen (Gasart und Druck) mit den Geräteeinstellungen übereinstimmen.
Bei Abweichungen muss der Gasheizautomat entsprechend umgestellt werden!

- Der Gasheizautomat darf nur in einem ausreichend belüfteten Raum betrieben werden.
- Bei gleichzeitigem Betrieb des Gasheizautomaten und einer mechanischen Entlüftungseinrichtung (wie z.B. Dunstabzugshaube, Wäschetrockner) im Aufstellraum ist sicherzustellen, dass kein höherer Unterdruck gegenüber der Atmosphäre als 4 Pa (0,04 mbar) erzeugt wird (siehe hierzu DVGW-Arbeitsblatt G 670).
- Eine Aufstellung des Gasheizautomaten in explosions- und feuergefährdeten Räumen und Garagen ist nicht erlaubt.

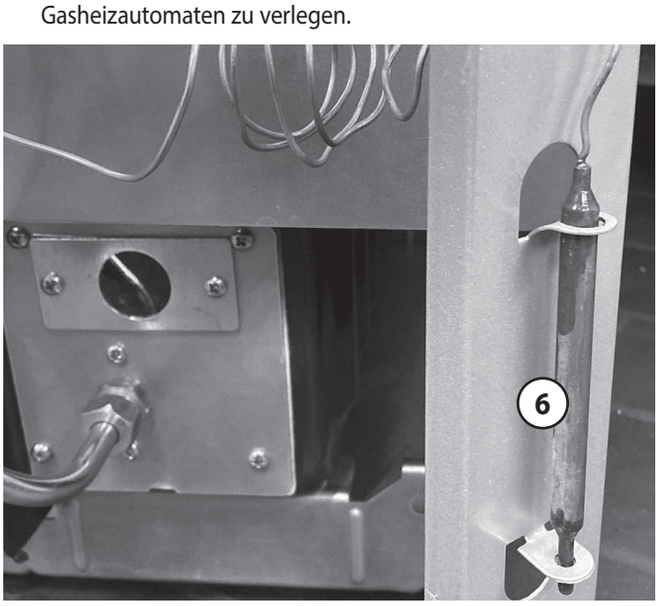
▶ Um die erforderlichen Abstände zu brennbaren oder empfindiichen Baustoffen zu verringern, kann ein hinterlüfteter Reflektor aus nichtbrennbarem Material gegen die Wärmestrahlung eingesetzt werden:




Hierbei muss sichergestellt sein, dass an den Oberflächen der sich hinter dem hinterlüfteten Reflektor befindlichen Bauteile keine höheren Temperaturen als 80 °C auftreten!

- Die gesamte Geräteverkleidung des Gasheizautomaten, einschließlich der **Sichtscheibe**, ist gemäß der Prüfnorm als Arbeits- bzw. Funktionsfläche anzusehen.

▶ Es wird empfohlen, den **Kapillar-Temperaturmessfühler (6)** der **Gasarmatur (3)**, der zur exakten Ermittlung der Raumtemperatur dient, von seiner Halterung an der Geräterückseite an eine gut durchlüftete Position in einiger Entfernung vom Gasheizautomaten zu verlegen.




(Abb. ähnlich)

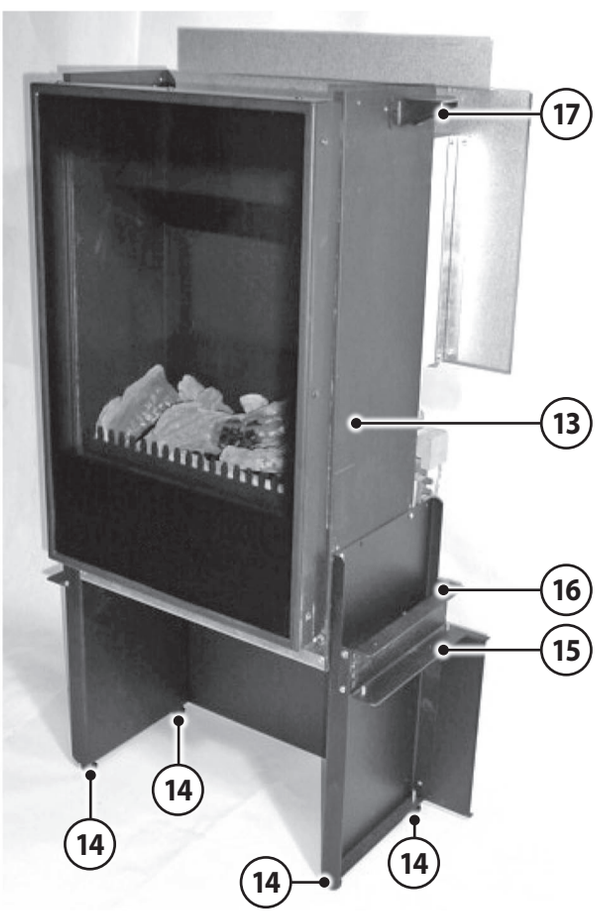
## 8.2 Montage

Da die Anlieferung in zwei Verpackungseinheiten erfolgt, kommt der Montage der Kachelverkleidung beim Kunden große Bedeutung zu.

**HINWEIS:**
Zur Montage der Kachelverkleidung werden 2 Personen benötigt.
Der Umgang mit Kachelmaterialien erfordert eine sorgfältige Handhabung, da die verwendeten Glasuren stoßempfindlich sind.

**Aufstellung des Grundgerätes (13)**

- **Grundgerät (13)** mit Hilfe der **Stellfüße (14)** waag- und lotrecht so ausrichten, dass das Abstandsmaß zwischen Fußboden und der **unteren Auflagekonsole (15)** 325 mm beträgt. Dabei ist nach hinten ein Abstand von 100 mm und zur Seite ein Abstand von 200 mm einzuhalten und das Verbindungsstück zum Schornstein (Abgasrohr) zu montieren (➔ „8.3 Anschluss des Abgasrohres“).

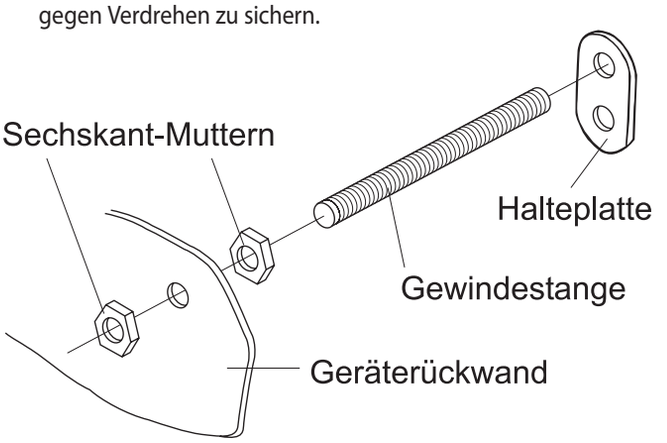



- Den Gasheizautomaten mit der Gasleitung und dem Abgasrohr verbinden.
- Der Geräteanschlusshahn ist an gut zugänglicher Stelle außerhalb der Geräteverkleidung anzubringen.

**WARNUNG!**
**Brandgefahr**

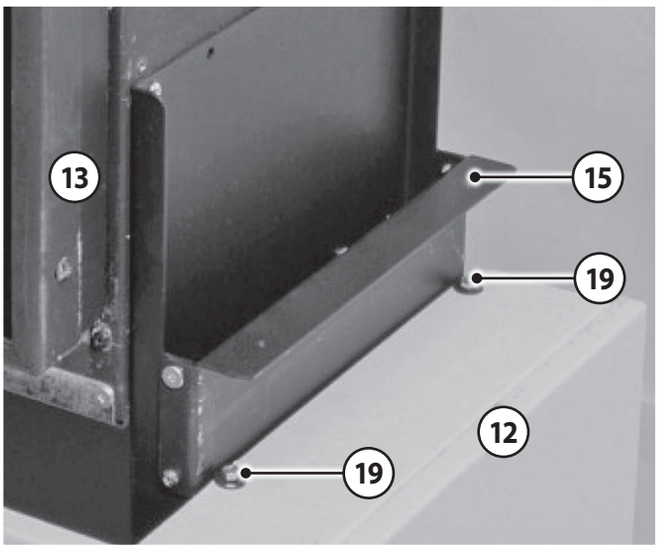
Der Gasheizautomat muss kippsicher an der Wand befestigt werden:

- Die dem Gerät beiliegende Gewindestange in eine der oben in der Geräterückwand vorhandenen Gewindebohrungen einschrauben.
- Auf das wandseitige Ende der Gewindestange wird zunächst eine Sechskantmutter, dann die Halteplatte aufgeschraubt.
- Die Position der Halteplatte an der Wand anzeichnen.
- Die Halteplatte mit dem beigefügten Befestigungsmaterial an der Wand anschrauben. Bei besonderer Beschaffenheit der Wand ist die Halteplatte in anderer, geeigneter Weise zu befestigen.
- Abschließend ist die Gewindestange mit der Sechskantmutter gegen Verdrehen zu sichern.

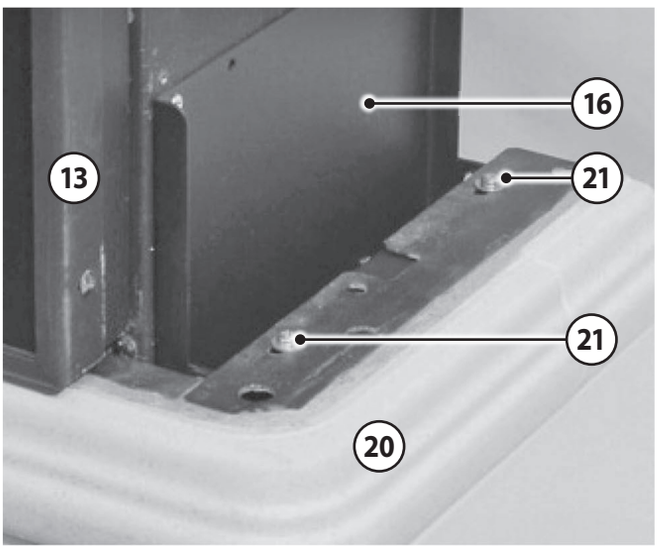



**Montage des Sockels (18( und der Keramikverkleidung (13)**

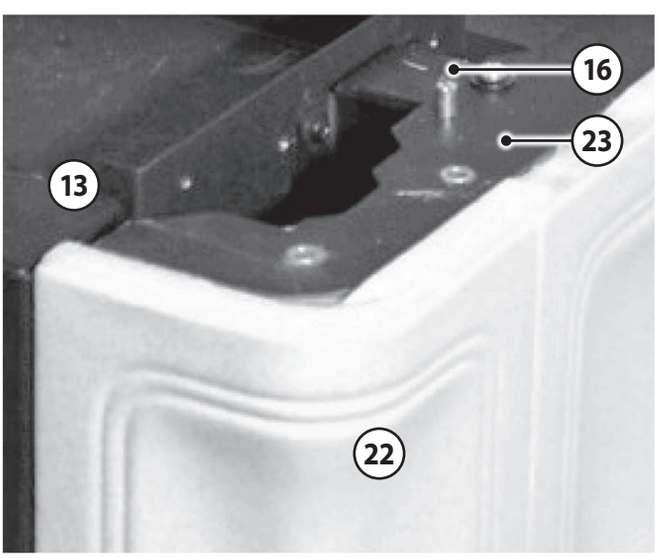
- **Sockel (12)** von vorne oberhalb der **unteren Auflagekonsole (15)** auf das **Grundgerät (13)** führen, in die beidseitig vorhandenen **Gewindebolzen (19)** einhängen und mit den beigegebenen U-Scheiben und Muttern anschrauben.



- **Unteren Simsrahmen (20)** von vorne auf die **obere Auflagekonsole (16)** auflegen, nach den in der **oberen Auflagekonsole (16)** vorhandenen **Gewindebohrungen (21)** ausrichten und mit den beigegebenen U-Scheiben und Schrauben anschrauben.




- **Seitenteile (22)** unten in die Öffnungen im **Halteblech des Simsrahmens (23)** einstecken und oben oberhalb der **Befestigung (17)** an das **Grundgerät (13)** anstellen, nach dem Sichtfensterrahmen ausrichten und an der **Befestigung (17)** mit U-Scheiben und Schrauben befestigen.




## 8.3 Anschluss des Abgasrohres

- Der Anschluss eines Gasheizautomaten an einen Kamin ist nach den Technische Regeln Gasinstallation (TRGi) bzw. Technische Regeln Flüssiggas (TRF) vorzunehmen.
  In jedem Fall sollte man den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu Rate ziehen.
- Bei Verwendung einer **Abgasklappe HOS 80** (Vorschrift bei mehrfach belegtem Schornsteinen), wird diese jetzt in den **Abgasstutzen (4)** des Gasheizautomaten eingesetzt.
- Es ist anschließend darauf zu achten, dass das **Abgasrohr** in den **Abgasstutzen (4)** des Gasheizautomaten geschoben wird.
- Das **Abgasrohr** vom Gasheizautomaten zum Kamin sollte möglichst kurz ausgeführt sein.

**HINWEIS:**
Ein langes Abgasrohr kann zur Kondenswasserbildung und, unter ungünstigen Umständen, in der Folge zu einer Kaminversottung führen.

### 8.3.1 Funkionsprüfung Abgasklappe HOS 80

Nach dem Einsetzen einer **Abgasklappe** in den **Abgasstutzen** einer **Gasfeuerungsstätte** ist eine Funktionsprüfung der gesamten Abgasanlage nach TRGI vorzunehmen:

- 5 Minuten nach Inbetriebnahme der Gasfeuerungsstätte ist, bei geschlossenen Fenstern und Türen der Wohnung, zu überprüfen, ob Abgas an der Strömungssicherung austritt.
- Bei mehreren in der Wohnung installierten Gasfeuerungsstätten ist diese Funktionsprüfung, bei gleichzeitigem Betrieb **aller** Gasfeuerungsstätten, sowohl bei geschlossenen als auch bei geöffneten Innentüren durchzuführen.

Diese Funktionsprüfung ist mit der höchsten Wärmeleistung, mit der die Gasfeuerstätten betrieben werden können, vorzunehmen. Bei der zu prüfenden Gasfeuerstätte auch bei der kleinsten Wärmebelastung.

**WARNUNG!**
**Lebensgefahr durch schädliche Abgase**

Tritt während der Funktionsprüfung Abgas aus, ist kein sicherer Betrieb möglich.
Die Ursache ist unverzüglich festzustellen, die Mängel sind umgehend zu beseitigen!

## 8.4 Gasanschluss

- Beim Gasanschluss unbedingt am Anschlussstück in geeigneter Weise gegenhalten, um eine Torsion des **Gasanschlussstutzens (5)** wirksam zu verhindern.
- Nach der Installation sind alle Anschlüsse sorgfältig auf Dichtheit zu prüfen.
- Der Geräteanschlusshahn ist an gut zugänglicher Stelle außerhalb der Geräteverkleidung anzubringen.

## 8.5 Einlegen der Kohle- und Holzimitate

**HINWEIS:**
Das Einsetzen der **Kohle- und Holzimitate** erfolgt sinnvollerweise erst dann, wenn sich der Gasheizautomat am endgültigen Aufstellungsort befindet, der der Gasanschluss hergestellt und der Gasheizautomat am Kamin angeschlossen ist. Wird der Gasheizautomat nach dem Einlegen der Imitatstücke bewegt, besteht die Gefahr, dass die **Kohle- und Holzimitate** verrutschen.

▶ Nehmen Sie die Geräteverkleidung des Gasheizautomaten ab.

Die verpackten **Kohle- und Holzimitate** befinden sich bei Auslieferung in der Brennkammer.

▶ Jetzt muss die **Sichtscheibe** abgenommen werden.

▶ Mutter und U-Scheibe der oben mittig, nach hinten gerichteten Verschraubung entfernen.

▶ **Sichtscheibe** nach vorne ziehen und nach oben aus der unteren Halterung herausheben.

▶ **Sichtscheibe** mit Rahmen auf einer weichen Unterlage ablegen.

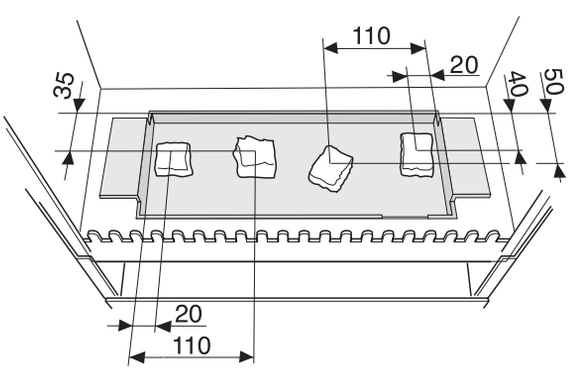
▶ Nehmen Sie die Verpackung mit den **Kohle- und Holzimitaten** aus der Brennkammer.

In der Verpackung befinden sich

- 6 Stück **Holzimitate**
- 4 Stück **Kohleimitate**
- 1 Beutel mit **Granulat**

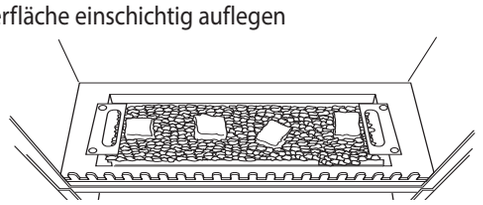
**1. Schritt**

▶ Kohleimitat unter Beachtung der angegebenen Maße auf dem Drahtgitter ablegen. Das zweite Imitatstück von rechts soll dabei schräg angeordnet werden (entsprechend des in **Schritt 4** angeordneten rechten Aststückes).



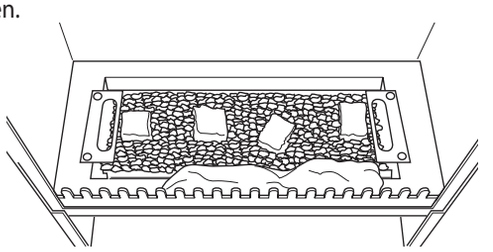

**2. Schritt**

▶ Das in einem Beutel verpackte Granulat auf der verbleibenden Gitterfläche einschichtig auflegen



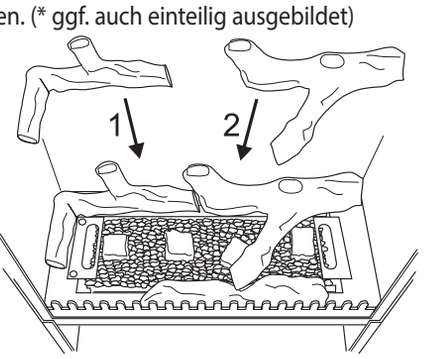
**3. Schritt**

▶ Das abgebildete vordere Holzimitatstück mit der unstrukturierten Seite auf dem Boden der Brennkammer ab- und am Begrenzungszaun anlegen. Dabei darauf achten, dass keine Granulatteile zwischen Zündflamme und Thermoelement liegen.



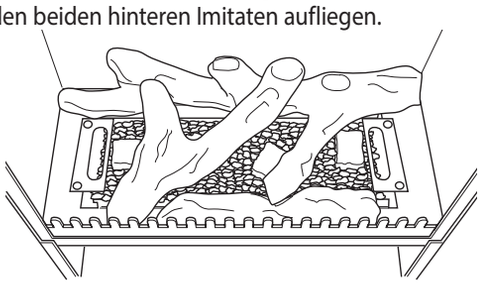
**4. Schritt**

▶ Die beiden abgebildeten, hinteren Holzimitatstücke* nacheinander an der Brennkammerrückwand anlegen.
Der abstehende Ast des rechten Holzimitatstücks soll in der im zuvor eingelegten Imitatstück vorhandenen Mulde zu liegen kommen. Ggf. das vordere Imitatstück entsprechend einrichten. (* ggf. auch einteilig ausgebildet)



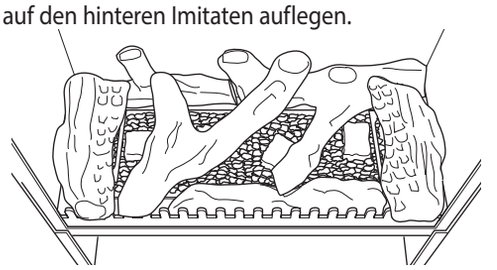

**5. Schritt**

▶ Das mittlere Holzimitat so einlegen, dass die Verästelungen auf den beiden hinteren Imitaten aufliegen.



**6. Schritt**

▶ Die beiden abgebildeten seitlichen Holzimitatstücke (identische Form), wie dargestellt an den Brennkammerwänden an- und auf den hinteren Imitaten auflegen.



▶ Bevor Sie die **Sichtscheibe** wieder vor der Brennkammer montieren, sollten Sie die Gelegenheit nutzen und die Innenseite des **Sichtfensters** reinigen.

▶ **Sichtfenster** mit dem **Metallrahmen** in die Haltenut stellen, an die Brennkammer anlegen und den **Metallrahmen** mit den beiden Schrauben an der Brennkammer sichern.

## 9. Gaseinstellung

**HINWEIS:**
Am Aufstellungsort ist unbedingt anhand der Angaben auf dem Gasartaufkleber zu überprüfen, ob die örtlichen Anschlussbedingungen, Gasart und Gasdruck mit der aktuellen Geräteeinstellung übereinstimmen.
Die werkseitige Gaseinstellung ist auf dem Gasartaufkleber angegeben. Gegebenenfalls ist eine Geräteumstellung auf eine andere Gasart erforderlich (➔ „9.7 Umstellung auf eine andere Gasart“).

Die Überprüfung und ggf. Korrektur der Gaseinstellung (Nennwärmebelastung) erfolgt entweder nach der **Düsendruck-Methode** oder der **volumetrischen Methode** (nur bei Erdgas).
In der Regel wird die **Düsendruck-Methode** bevorzugt, da sie hinreichend genau und sehr zeitsparend ist.

### 9.1 Gasarten

- Mit der Erdgaseinstellung **E-G20 (H-G20)** können Gasgeräte im Wobbeindex-Bereich von 11,3 bis 15,2 kWh/m³ betrieben werden *.
- Mit der Erdgaseinstellung **LL-G25** können Gasgeräte im Wobbeindex-Bereich von 9,5 bis 12,4 kWh/m³ betrieben werden *.
  Ob Ihr Gerät auf Erdgas LL-G25 umstellbar ist, entnehmen Sie bitte den technischen Daten.

* bezogen auf 15 °C, 1013 mbar

Gasart und Wobbeindex sind beim Gasversorgungsunternehmen zu erfragen.

- Propangas **I3P - G31** - 50 mbar

**WARNUNG!**
**Explosionsgefahr durch ungeeignetes Gas**

Eine Geräteumstellung auf eine andere Gasfamilie (Erdgas auf Propangas oder umgekehrt) ist nicht zulässig!

**Zulässiger Anschlussfließdruck:**

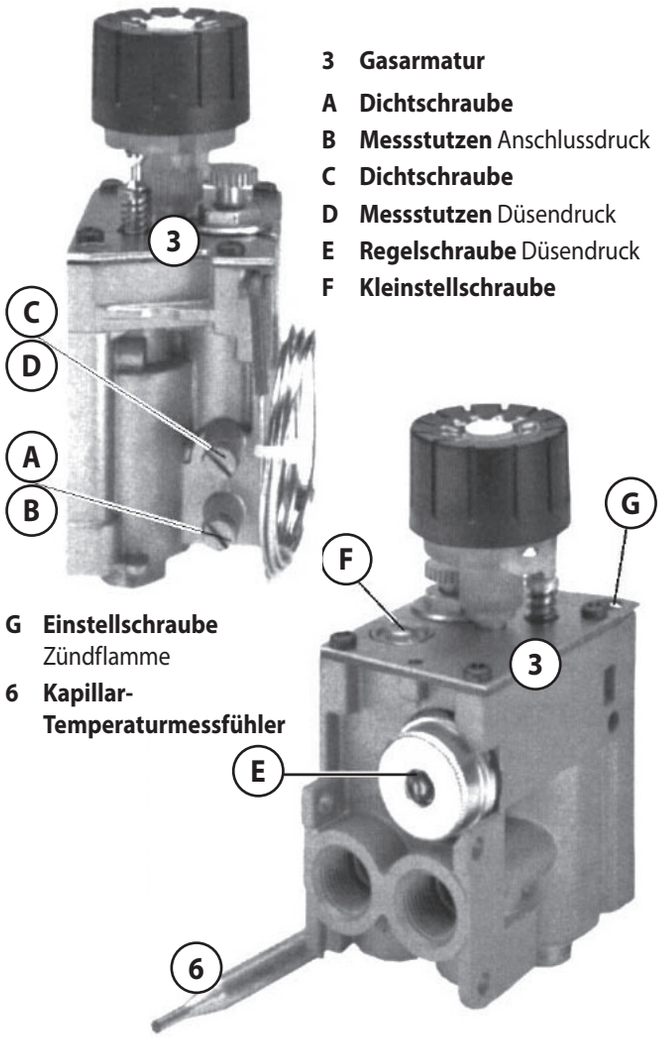
| | |
|---|---|
| Erdgas: | 17,0 mbar - 25,0 mbar |
| Propangas: | 42,5 mbar - 57,5 mbar |

**WARNUNG!**
**Explosionsgefahr durch ungeignetes Gas**

Wird der zulässige Anschlussfließdruck über- oder unterschritten, darf der Gasheizautomat nicht in Betrieb genommen werden! In diesem Fall ist das Gasversorgungsunternehmen bzw. der Füssiggaslieferant zu benachrichtigen.

### 9.2 Einstellprozedur

**HINWEIS:**
Alle nachfolgend aufgeführten Arbeitsschritte sind unbedingt in der Reihenfolge abzuarbeiten, wie sie hier angegeben sind!




#### 9.2.1 Kontrolle des Anschlussfließdruckes

- ▶ Geräteanschlusshahn schließen.
- ▶ **Dichtschraube (A)** entfernen.
- ▶ Druckmessgerät an den **Messstutzen (B)** anschließen.
- ▶ Geräteanschlusshahn öffnen.
- ▶ Den Gasheizautomaten nach Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen: **Leistungsregler (2)** auf höchste Stellung drehen. Dabei ggf. den **Kapillar-Temperaturmessfühler (6)** der **Gasarmatur (3)** im Wasserbad kühlen.

Der Fließdruck muss innerhalb des angegebenen Bereiches liegen. Ist dies nicht der Fall, darf keine weitere Einstellung und keine Inbetriebnahme erfolgen. In diesem Fall ist das Gasversorgungsunternehmen bzw. der Füssiggaslieferant zu benachrichtigen.

- ▶ Gerät außer Betrieb nehmen und Geräteanschlusshahn schließen.
- ▶ Druckmessgerät vom **Messstutzen (B)** entfernen und **Messstutzen (B)** wieder mit **Dichtschraube (A)** gasdicht verschließen.
- ▶ Geräteanschlusshahn öffnen.

#### 9.2.2 Nennwärmebelastung einstellen (Düsendruck-Methode)

- ▶ Geräteanschlusshahn schließen.
- ▶ **Dichtschraube (C)** entfernen und das Druckmessgerät an den **Messstutzen (D)** anschließen.
- ▶ Geräteanschlusshahn öffnen.
- ▶ Den Gasheizautomaten nach Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen.
- ▶ **Leistungsregler (2)** auf höchste Stellung drehen. Dabei ggf. den **Kapillar-Temperaturmessfühler (6)** der **Gasarmatur (3)** im Wasserbad kühlen.
- ▶ Düsendruck entsprechend der Einstelltabelle mit der **Regelschraube (E)** einstellen.
- ▶ Den Gasheizautomaten außer Betrieb nehmen und Geräteanschlusshahn schließen.
- ▶ Druckmessgerät vom **Messstutzen (D)** entfernen und **Messstutzen (D)** wieder mit **Dichtschraube (C)** gasdicht verschließen.
- ▶ Geräteanschlusshahn öffnen.

#### 9.2.3 Nennwärmebelastung einstellen (Volumetrische Methode; nur bei Erdgas!)

- ▶ Den Gasheizautomaten nach Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen.
- ▶ Andere Gasverbraucher außer Betrieb nehmen.
- ▶ **Leistungsregler (2)** auf höchste Stellung drehen. Dabei ggf. den **Kapillar-Temperaturmessfühler (6)** der **Gasarmatur (3)** im Wasserbad kühlen.
- ▶ Nach einer Betriebszeit von 10 Minuten den Gasverbrauch über einen Zeitraum von 5 Minuten hinweg ermitteln, d.h. an der **Gasuhr** ablesen.
- ▶ Tatsächlichen Gasverbrauch mit dem im Abschnitt 4.5 bzw. 4.6 „Technische Daten“ angegebenen Sollwert vergleichen.
- ▶ Falls erforderlich, den Gasverbrauch mit der **Regelschraube (E)** einstellen und den Gasverbrauch erneut kontrollieren.

## 9.3 Kleinstell-Wärmebelastung einstellen

- ▶ **Leistungsregler (2)** langsam nach rechts drehen, bis die Flammen des Hauptbrenners erlöschen.

Damit ist der Schaltpunkt „klein - aus“ ermittelt. Verlöschen die Flammen des Hauptbrenners auch in der kleinster Einstellung nicht, ist die Raumtemperatur zu niedrig.

- ▶ Es muss dann entweder so lange geheizt werden, bis der Aufstellraum genügend erwärmt ist, oder der **Kapillar-Temperaturmessfühler (6)** der **Gasarmatur (3)** ist im Wasserbad auf max 20°C zu erwärmen.
- ▶ Jetzt den **Leistungsregler (2)** langsam nach links drehen, bis die Brennerflammen des Hauptbrenners wieder brennen.

Der Hauptbrenner brennt jetzt in der Kleinstellung. Es muss sichergestellt sein, dass ein einwandfreies Überzünden vom Zünd- zum Hauptbrenner in jedem Falle gewährleistet ist!
Unter Verwendung der im Abschnitt 4.5 bzw. 4.6 „Technische Daten“ angegebenen Düsengröße ist dies bei einer bis zum Anschlag eingedrehten Kleinstellschraube der Fall.

- ▶ Gegebenenfalls die Kleinstellung mit der **Kleinstellschraube (F)** einstellen (Linksdrehung vergrößert, Rechtsdrehung verringert den Gasdurchlass).

## 9.4. Flammengröße des Zündbrenners einstellen

Die Zündflamme muss groß genug sein, um das Thermoelement in jeder Betriebsstellung ausreichend zu erwärmen und ein sicheres Überzünden zum Hauptbrenner zu gewährleisten.
Die Zündflammenbelastung wird durch die Zündbrennerdüse bestimmt.

- ▶ Sollte die Erwärmung des Thermoelementes und ein sicheres Überzünden zum Hauptbrenner nicht mehr gewährleistet sein, muss eine Reinigung oder gegebenenfalls auch ein Austausch der Zündbrennerdüse vorgenommen werden.
- ▶ Eine zu große Zündflamme kann mit der **Einstellschraube (G)** reguliert werden.

**HINWEIS:**
Die **Einstellschraube (G)** muss mindestens einen Gewindegang (eine Umdrehung) eingeschraubt sein!

## 9.5 Funktionsprüfung

- ▶ Alle Anschlüsse sind auf Dichtheit zu überprüfen.
- ▶ Geräteverkleidung montieren.
- ▶ Zünd- und Hauptbrenner zünden und Brennstabilität bei Groß- und Kleinstellung kontrollieren.
- ▶ Nach Abschluss der Arbeiten ist diese Anleitung dem Kunden auszuhändigen.
- ▶ Der Kunde ist über die Wirkungsweise, die richtige Handhabung und die Sicherheitseinrichtungen des Gasheizautomaten zu informieren.

## 9.6 Wichtige Hinweise für den Installateur

- ▶ Die Abgasüberwachungseinrichtung darf nicht durch den Installateur eingestellt oder verändert werden, es sei denn, in dieser Anleitung sind ausdrücklich solche Arbeiten bei der Installation vorgeschrieben.
- ▶ Die Abgasüberwachungseinrichtung darf nicht außer Betrieb genommen werden.
- ▶ Bei Austausch der Abgasüberwachungseinrichtung oder Bauteilen davon dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden!

## 9.7 Umstellung auf eine andere Gasart

**WARNUNG!**
**Explosionsgefahr durch ungeignetes Gas**

Eine Geräteumstellung auf eine andere Gasfamilie (Erdgas auf Propangas oder umgekehrt) ist nicht zulässig!

### 9.7.1 Umstellung auf eine andere Erdgaskategorie

**WARNUNG!**
**Explosionsgefahr durch ungeignetes Gas**

Eine Umstellung auf eine andere Erdgaskategorie darf nur durch einen anerkannten Fachmann durchgeführt werden!

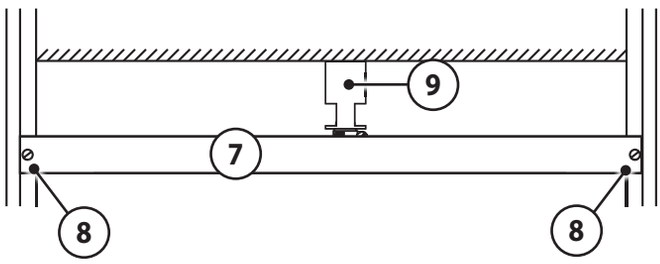
**WARNUNG!**
**Explosionsgefahr durch ungeignete Düsen**

Es dürfen nur über den Kundendienst bezogene Spezialdüsen verwendet werden!

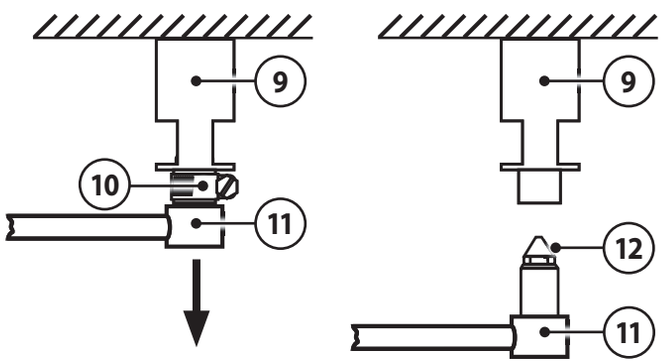
**HINWEIS:**
In **Österreich** darf der Gasheizautomat nur mit Erdgas H (= Geräteeinstellung Erdgas E) und Flüssiggas 50 mbar betrieben werden.

**Austausch der Hauptbrennerdüse**
Die verfügbaren Düsensätze und deren Bestellnummern finden Sie in der Tabelle der technischen Daten.

- ▶ Gasanschlusshahn schließen.
- ▶ Oberen Sims abnehmen (ist nur aufgelegt).
- ▶ **Sichtscheibe** abnehmen. Dazu Sechskant-Mutter und U-Scheibe der oben mittig, nach hinten gerichteten Verschraubung entfernen.
- ▶ **Sichtscheibe** nach vorne ziehen und nach oben aus der unteren Halterung herausheben.
- ▶ **Sichtscheibe** zur Seite legen
- ▶ **Abschirm- und Halteblech (7)** entfernen. Dazu die beiden **Schrauben (8)** entfernen, das **Abschirm- und Halteblech (7)** gegebenenfalls hinten aushängen und abnehmen.




- ▶ **Rohrschelle (10)** lösen und **Düsenstock (11)** nach unten aus dem **Injektor (9)** ziehen.
- ▶ **Hauptbrennerdüse (12)** wechseln.
  Dabei unbedingt in geeigneter Weise gegenhalten!




- ▶ **Düsenstock (11)** wieder bis zum Anschlag in den **Injektor (9)** einstecken und mit **Rohrschelle (10)** sichern.
- ▶ **Abschirm- und Halteblech (7)** wieder montieren.
- ▶ **Sichtscheibe** und oberen Simsrahmen wieder montieren.
- ▶ Düsendruck (Nennwärmebelastung) kontrollieren und gegebenenfalls neu einstellen ( ➔ 4.5 bzw. 4.6 „Technische Daten“).

Die Einstellung der Kleinstellung und die des Zündbrenners bleiben unverändert!

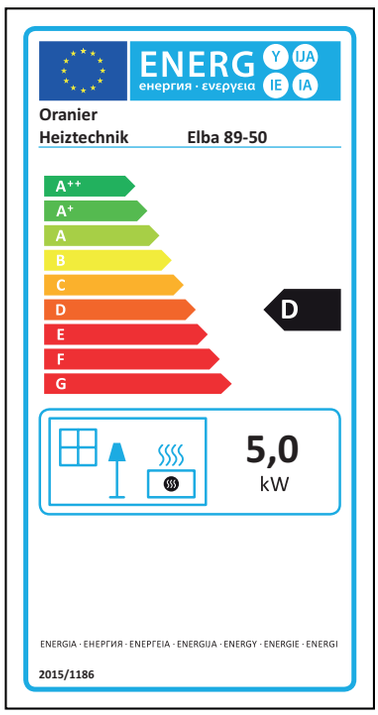
**Nach erfolgtem Düsenwechsel**

- ▶ Beigefügten Aufkleber über den bisherigen Gasart-Aufkleber kleben.
- ▶ Dichtheitsprüfung durchführen.
- ▶ Anschlussfließdruck kontrollieren.
- ▶ Geräteverkleidung wieder montieren.

| Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186 Anhang IV | | |
|---|---|---|
| **Name oder Warenzeichen des Lieferanten** | ORANIER Heiztechnik GmbH | |
| **Modellkennung des Lieferanten** | Elba 89-50<br>8950 | |
| **Energieeffizienzklasse** | D | |
| **Direkte Wärmeleistung** | 5,0 | kW |
| **Indirekte Wärmeleistung** | - | kW |
| **Energieeffizienzindex (EEI)** | 73 | |
| **Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung** | 82,7 | % |
| **Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast** | | % |

**Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes:**

- Die Installation darf nur von einem Fachmann (Vertragsinstallateur eines Gasversorgungsunternehmens) vorgenommen werden.
- Bei Aufstellung dieser Heizgeräte in Schulen, Kindergärten oder sonstigen Orten, wo sich Personen auch unbeaufsichtigt aufhalten können, empfehlen wir zusätzliche Schutzgitter mit ausreichend großem Austrittsquerschnitt für die Konvektionswärme anzubringen.
- Der Raumheizer darf nur in einem Raum mit ausreichender Luftzufuhr benutzt werden.
- Über dem Heizgerät angebrachte Regale oder Gardinen müssen einen Mindestabstand von 250 mm haben.
- Im Strahlungsbereich vor dem Heizgerät aufgestellte Gegenstände aus brennbaren Baustoffen müssen einen Mindestabstand von 500 mm aufweisen.
- Die gesamte Verkleidung des Raumheizers einschließlich unter Umständen vorhandener Sichtfenster ist gemäß der Prüfnorm als Funktionsfläche anzusehen.




| | | | |
|---|---|---|---|
| Modellkennung: | | 89-50 Elba | |
| Indirekte Heizfunktion: | | nein | |
| Direkte Wärmeleistung: | | 5,0 | kW |
| Indirekte Wärmeleistung: | | N.A. | kW |
| **Brennstoff** | | Raumheizungs-Emissionen(*) | |
| | | $NO_x$ | |
| Brennstoffart | gasförmig | 120 | mg/kWh$_{input}$ (GVC) |

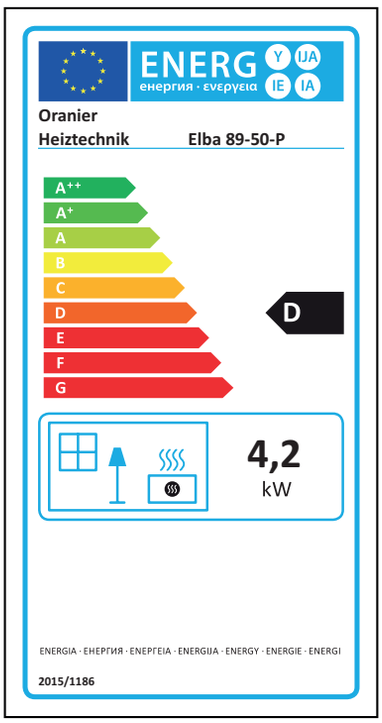
| Angabe | Symbol | Wert | Einheit | Angabe | Symbol | Wert | Einheit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Wärmeleistung** | | | | **Thermischer Wirkungsgrad (NCV)** | | | |
| Nennwärmeleistung | Pnom | 5,0 | kW | Brennstoff-Wirungsgrad bei NWL | $\eta_{th,nom}$ | 82,7 | % |
| Mindestwärme-leistung (Richtwert) | Pmin | N.A. | kW | Brennstoff-Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert) | $\eta_{th,min}$ | N.A. | % |
| **Hilfstromverbrauch** | | | | **Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle** | | | |
| Bei Nennwärme-leistung | elmax | N.A. | kW | einstufige Wärmeleistung keine Raumtemperaturkontrolle | | | nein |
| Bei Mindestwärme-leistung | elmin | N.A. | kW | zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle | | | nein |
| Im Bereitschafts-zustand | elSB | N.A. | kW | Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat | | | ja |
| | | | | mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle | | | nein |
| | | | | mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung | | | nein |
| | | | | mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung | | | nein |
| | | | | **Sonstige Regelungsoptionen** | | | |
| | | | | Raumtemperaturkontrolle mit | | | nein |
| | | | | Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster | | | nein |
| | | | | mit Fernbedienungsoption | | | nein |
| | | | | mit adaptiver Regelung des Heizbeginns | | | nein |
| | | | | mit Betriebszeitbegrenzung | | | nein |
| | | | | mit Schwarzkugelsensor | | | nein |
| **Leistungsbedarf der Pilotflamme** | | | | | | | |
| Leistungsbedarf der Pilotflamme | Ppilot | 0,200 | kW | | | | |
| Kontaktangaben | | ORANIER Heiztechnik GmbH<br>Oranier Straße 1<br>D-35708 Haiger | | | | | |

(*) $NO_x$ = Stickoxide

| Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186 Anhang IV | | |
|---|---|---|
| **Name oder Warenzeichen des Lieferanten** | ORANIER Heiztechnik GmbH | |
| **Modellkennung des Lieferanten** | Elba 89-50-P<br>8950 | |
| **Energieeffizienzklasse** | D | |
| **Direkte Wärmeleistung** | 4,2 | kW |
| **Indirekte Wärmeleistung** | - | kW |
| **Energieeffizienzindex (EEI)** | 73 | |
| **Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung** | 83,4 | % |
| **Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast** | | % |

**Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes:**

- Die Installation darf nur von einem Fachmann (Vertragsinstallateur eines Gasversorgungsunternehmens) vorgenommen werden.
- Bei Aufstellung dieser Heizgeräte in Schulen, Kindergärten oder sonstigen Orten, wo sich Personen auch unbeaufsichtigt aufhalten können, empfehlen wir zusätzliche Schutzgitter mit ausreichend großem Austrittsquerschnitt für die Konvektionswärme anzubringen.
- Der Raumheizer darf nur in einem Raum mit ausreichender Luftzufuhr benutzt werden.
- Über dem Heizgerät angebrachte Regale oder Gardinen müssen einen Mindestabstand von 250 mm haben.
- Im Strahlungsbereich vor dem Heizgerät aufgestellte Gegenstände aus brennbaren Baustoffen müssen einen Mindestabstand von 500 mm aufweisen.
- Die gesamte Verkleidung des Raumheizers einschließlich unter Umständen vorhandener Sichtfenster ist gemäß der Prüfnorm als Funktionsfläche anzusehen.




| | | | |
|---|---|---|---|
| Modellkennung: | | 89-50 P Elba | |
| Indirekte Heizfunktion: | | nein | |
| Direkte Wärmeleistung: | | 4,2 | kW |
| Indirekte Wärmeleistung: | | N.A. | kW |
| **Brennstoff** | | Raumheizungs-Emissionen(*) | |
| | | $NO_x$ | |
| Brennstoffart | gasförmig | 120 | mg/kWh$_{input}$ (GVC) |

| Angabe | Symbol | Wert | Einheit | Angabe | Symbol | Wert | Einheit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Wärmeleistung** | | | | **Thermischer Wirkungsgrad (NCV)** | | | |
| Nennwärmeleistung | Pnom | 4,2 | kW | Brennstoff-Wirungsgrad bei NWL | $\eta_{th,nom}$ | 83,4 | % |
| Mindestwärme-leistung (Richtwert) | Pmin | N.A. | kW | Brennstoff-Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert) | $\eta_{th,min}$ | N.A. | % |
| **Hilfstromverbrauch** | | | | **Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle** | | | |
| Bei Nennwärme-leistung | elmax | N.A. | kW | einstufige Wärmeleistung keine Raumtemperaturkontrolle | | | nein |
| Bei Mindestwärme-leistung | elmin | N.A. | kW | zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle | | | nein |
| Im Bereitschafts-zustand | elSB | N.A. | kW | Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat | | | ja |
| | | | | mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle | | | nein |
| | | | | mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung | | | nein |
| | | | | mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung | | | nein |
| | | | | **Sonstige Regelungsoptionen** | | | |
| | | | | Raumtemperaturkontrolle mit | | | nein |
| | | | | Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster | | | nein |
| | | | | mit Fernbedienungsoption | | | nein |
| | | | | mit adaptiver Regelung des Heizbeginns | | | nein |
| | | | | mit Betriebszeitbegrenzung | | | nein |
| | | | | mit Schwarzkugelsensor | | | nein |
| **Leistungsbedarf der Pilotflamme** | | | | | | | |
| Leistungsbedarf der Pilotflamme | Ppilot | 0,200 | kW | | | | |
| Kontaktangaben | | ORANIER Heiztechnik GmbH<br>Oranier Straße 1<br>D-35708 Haiger | | | | | |

(*) $NO_x$ = Stickoxide

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kontaktangaben | ORANIER Heiztechnik GmbH, Oranier Straße 1, D-35708 Haiger | | |
| Modellkennung: | | 89-50 Elba | |
| Indirekte Heizfunktion: | | nein | |
| Direkte Wärmeleistung: | | 5,0 | kW |
| Indirekte Wärmeleistung: | | N.A. | kW |
| Zulässige Mindestgesamtlänge der Abgasanlage (vertikales + horinzontales Rohr): | | 0 | m |
| **Brennstoff** | | Stickoxid-Emissionen (NOx) | |
| | | **Wert** | **Einheit** |
| Brennstofftyp | gasförmig | 120 | mg/kWh$_{input}$ (GCV) |

| **Angabe** | **Symbol** | **Wert** | **Einheit** |
|---|---|---|---|
| **Wärmeleistung** | | | |
| Nennwärmeleistung | $P_{nom}$ | 5,0 | kW |
| Mindestwärmeleistung (Richtwert) | $P_{min}$ | N.A. | kW |
| **Hilfstromverbrauch** | | | |
| Bei Nennwärmeleistung | $el_{max}$ | N.A. | kW |
| Bei Mindestwärmeleistung | $el_{min}$ | N.A. | kW |
| **Leistungsaufnahme** | | | |
| Im Aus-Zustand | $P_0$ | N.A. | W |
| Im Bereitschaftszustand | $P_{sm}$ | N.A. | W |
| Im Leerlaufzustand | $P_{idle}$ | N.A. | W |
| Im vernetzten Bereitschaftsbetrieb | $P_{nsm}$ | N.A. | W |
| Bereitschaftszustand mit Informations- oder Statusanzeige | | nein | |
| **Leistungsbedarf der Pilotflamme** | | | |
| Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden) | $P_{pilot}$ | 0,200 | kW |

| **Angabe** | **Symbol** | **Wert** | **Einheit** |
|---|---|---|---|
| **Wirkungsgrad (NCV)** | | | |
| Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung | $\eta_{th,non}$ | 82,7 | % |
| Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Ri.wert) | $\eta_{th,min}$ | N.A. | % |
| Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad | $\eta_s$ | 64,9 | % |
| **Art der Wärmeleistungs-/ Raumtemperaturreglers** | | | |
| Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle | | | nein |
| Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle | | | nein |
| Raumtemperaturregler mit mechanischem Thermostat | | | ja |
| Elektronischer Raumtemperaturregler | | | nein |
| Elektronischer Raumtemperaturregler mit Tageszeitregelung | | | nein |
| Elektronischer Raumtemperaturregler mit Wochentagsregelung | | | nein |
| **Sonstige Regelungsoptionen** | | | |
| Raumtemperaturregler mit Präsenzerkennung | | | nein |
| Raumtemperaturregler mit Erkennung offener Fenster | | | nein |
| Fernbedienungsoption | | | nein |
| Adaptive Regelung des Heizbeginns | | | nein |
| Betriebszeitbegrenzung | | | nein |
| Schwarzkugelsensor | | | nein |
| Selbstlernfunktion | | | nein |
| Regelungsgenauigkeit | | | nein |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kontaktangaben | ORANIER Heiztechnik GmbH, Oranier Straße 1, D-35708 Haiger | | |
| Modellkennung: | | 89-50 P Elba | |
| Indirekte Heizfunktion: | | nein | |
| Direkte Wärmeleistung: | | 4,2 | kW |
| Indirekte Wärmeleistung: | | N.A. | kW |
| Zulässige Mindestgesamtlänge der Abgasanlage (vertikales + horinzontales Rohr): | | 0 | m |
| **Brennstoff** | | Stickoxid-Emissionen (NOx) | |
| | | **Wert** | **Einheit** |
| Brennstofftyp | gasförmig | 120 | mg/kWh$_{input}$ (GCV) |

| **Angabe** | **Symbol** | **Wert** | **Einheit** |
|---|---|---|---|
| **Wärmeleistung** | | | |
| Nennwärmeleistung | $P_{nom}$ | 4,2 | kW |
| Mindestwärmeleistung (Richtwert) | $P_{min}$ | N.A. | kW |
| **Hilfstromverbrauch** | | | |
| Bei Nennwärmeleistung | $el_{max}$ | N.A. | kW |
| Bei Mindestwärmeleistung | $el_{min}$ | N.A. | kW |
| **Leistungsaufnahme** | | | |
| Im Aus-Zustand | $P_0$ | N.A. | W |
| Im Bereitschaftszustand | $P_{sm}$ | N.A. | W |
| Im Leerlaufzustand | $P_{idle}$ | N.A. | W |
| Im vernetzten Bereitschaftsbetrieb | $P_{nsm}$ | N.A. | W |
| Bereitschaftszustand mit Informations- oder Statusanzeige | | nein | |
| **Leistungsbedarf der Pilotflamme** | | | |
| Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden) | $P_{pilot}$ | 0,200 | kW |

| **Angabe** | **Symbol** | **Wert** | **Einheit** |
|---|---|---|---|
| **Wirkungsgrad (NCV)** | | | |
| Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung | $\eta_{th,non}$ | 83,4 | % |
| Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Ri.wert) | $\eta_{th,min}$ | N.A. | % |
| Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad | $\eta_s$ | 65,4 | % |
| **Art der Wärmeleistungs-/ Raumtemperaturreglers** | | | |
| Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle | | | nein |
| Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle | | | nein |
| Raumtemperaturregler mit mechanischem Thermostat | | | ja |
| Elektronischer Raumtemperaturregler | | | nein |
| Elektronischer Raumtemperaturregler mit Tageszeitregelung | | | nein |
| Elektronischer Raumtemperaturregler mit Wochentagsregelung | | | nein |
| **Sonstige Regelungsoptionen** | | | |
| Raumtemperaturregler mit Präsenzerkennung | | | nein |
| Raumtemperaturregler mit Erkennung offener Fenster | | | nein |
| Fernbedienungsoption | | | nein |
| Adaptive Regelung des Heizbeginns | | | nein |
| Betriebszeitbegrenzung | | | nein |
| Schwarzkugelsensor | | | nein |
| Selbstlernfunktion | | | nein |
| Regelungsgenauigkeit | | | nein |

## 12. Kundendienst

**Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,**

ORANIER-Gasheizgeräte bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

Besuchen Sie unsere Serviceseiten im Internet unter
**https://oranier.com/heiztechnik/service/**

Im Bereich *„Support“* beantworten wir häufig gestellte Fragen (FAQ), vermitteln Fachwissen in unserem Lexikon und geben Hilfestellung im Bereich *„Tutorials“*.

Im *„Download“*-Bereich finden Sie alle wichtigen Dokumente zu Ihrem Gerät.

Wenn Sie eine Beanstandung haben, wählen Sie den Bereich *„Kundendienst“*.
Um Ihre Beanstandung bearbeiten zu können, benötigen wir folgende Informationen:

- **Typ und Seriennummer des Gerätes**
- **Fertigungsnummer / Datum des Prüfstempels**
- **Korpusfarbe und Verkleidungsvariante des Gerätes** (siehe Rückseite dieser Bedienungsanleitung)
- **Kaufdatum**
- **Ein Foto von der Rückseite der Bedienungsanleitung oder vom Typenschild**
- **Ein Foto vom Fehler**

Mit diesen Informationen können wir Ihr Anliegen besonders effizient bearbeiten!

Wenn Sie für Ihr Gerät ein Ersatzteil benötigen, können Sie uns aber auch gerne eine E-Mail an

**ersatzteil-ht@oranier.com**

senden.
Nennen Sie uns darin Ihren Ersatzteilwunsch, sowie die oben aufgeführten Informationen zu Ihrem Gerät, damit wir das korrekte Ersatzteil für Ihr Gerät bestimmen und Ihnen so schnell wie möglich zusenden können.

**Vielen Dank!**

**ORANIER Heiztechnik GmbH**
**Oranier Straße 1 · 35708 Haiger / Sechshelden**

E-Mail Vertrieb: vertrieb-ht@oranier.com

Kundendienst/Ersatzteile:
E-Mail Kundendienst: kundendienst-ht@oranier.com
E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

**Österreich:**

**ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH**
**Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz**

E-Mail Vertrieb: vertrieb-ht@oranier.com

Kundendienst/Ersatzteile:
E-Mail Kundendienst: kundendienst-ht@oranier.com
E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

**Schweiz:**

**ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH**
**Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur**

E-Mail: export@oranier.com

**Bitte beachten Sie:**
Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**

## 13. ORANIER-Werksgarantie

**1.** Die Oranier GmbH garantiert dem Garantienehmer die einwandfreie Funktion und Qualität ihrer Geräte durch kostenlose Behebung der Mängel, die innerhalb der Garantiezeit nachweislich auf Fertigungs- und Materialfehler zurückzuführen sind.
Den Nachweis trägt der Garantienehmer.
Die Oranier Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit Übergabe des Gerätes, die durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.
Leistungen aus der Werksgarantie erfolgen unabhängig von gesetzlichen Pflichten des Händlers gegenüber dem Endabnehmer.

**2. Voraussetzung für Garantieansprüche**

**a)** Einbau, Einstellung und Inbetriebnahme der Geräte durch einen Fachbetrieb gemäß den anerkannten technischen Regeln und den Vorgaben von Oranier;

**b)** Durchführung aller notwendiger Wartungsarbeiten gemäß den Vorgaben von Oranier, von einem entsprechend geschulten Fachunternehmen, Techniker, Service-Partner oder von Oranier;

**c)** Inspektion, Wartung und Ersatz der Verschleißteile seit der Inbetriebnahme nach den Vorgaben von Oranier;

**d)** bei Pelletöfen darf das maximale Wartungsintervall von 12 Monaten oder 1500 Betriebsstunden nicht überschritten werden;

**e)** bei Pelletöfen muss eine ordnungsgemäße Dokumentation der vorgenommenen Wartungsarbeiten im Serviceheft erfolgt sein;

**f)** ausschließliche Verwendung von Oranier Original-Ersatzteilen und Original-Zubehör oder Ersatzteilen / Zubehör in Erstausrüster-Qualität. Den Nachweis ausreichender Qualität von Drittherstellerteilen trägt der Garantienehmer;

**g)** Standort und Verwendung der Geräte in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen der jeweiligen Ländergesellschaften.

**3.** Von der Garantie ausgenommen sind Mängel und Schäden durch / an

**a)** fehlerhafte Planung und Nichtbeachtung der Montage-, Bedienungs- und Serviceanleitungen;

**b)** Nichteinhaltung der Wartungsintervalle / des Wartungsplans;

**c)** Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel und Brennstoffe;

**d)** unsachgemäße Änderungen und Teile fremder Herkunft;

**e)** betriebsfremde äußere Einflüsse, insbesondere bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung;

**f)** Verschleißteilen (z.B. Elektroden, Filter, Dichtungen, Batterien usw.), die nicht wie vorgegeben ersetzt wurden;

**g)** Haarrissbildung bei Geräteverkleidungselementen und Feuerraum-auskleidungen;

**h)** Verschleiß der feuerberührten Teile, insbesondere der Brennraumauskleidung, der Dichtungen sowie der entsprechenden Stahl- und Gussteile;

**i)** Pyrolyseprodukte die Raumverschmutzungen verursachen (Fogging);

**4.** Die Behebung der von der Oranier GmbH als garantiepflichtig anerkannten Mängel erfolgt in der Weise, dass die Oranier GmbH die mangelhaften Teile nach eigener Wahl instand setzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet der Oranier Kundendienst.

**5.** Ausgewechselte Teile und ausgetauschte Geräte gehen in das Eigentum der Oranier GmbH über.

**6.** Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das beanstandete Gerät, noch für neu eingebaute Teile.

**7.** Ist die Beseitigung eines Mangels weder von der gesetzlichen Gewährleistung, noch dieser Garantie gedeckt, hat der Garantienehmer für die Kosten der Instandsetzung sowie notwendiger Ersatzteile aufzukommen.

**8.** Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln , Bodenbelag etc. entstehen können. Sind vor technischer Prüfung Reinigungsarbeiten –beispielsweise an Rauchgaszügen- durch den Kundendienst aufgrund nicht ordnungsgemäß und/oder planmäßig durchgeführter Reinigung nötig, hat der Garantienehmer die dadurch anfallenden Kosten zu tragen.

**9.** Der Garantieanspruch muss in der Garantiezeit innerhalb eines Monats nach Kenntnis bei der Oranier GmbH geltend gemacht werden.
Emaille und Lackschäden müssen innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des Gerätes bei der Oranier GmbH angezeigt werden.

**10.** Im Garantiefall muss der Garantienehmer folgendes nachweisen:

**a)** Seriennummer und Fertigungsnummer des Gerätes

**b)** Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Ziffer 2

***c)*** Vorliegen des Kaufbeleges

**11. Ausschluss weiterer Ansprüche**
Die ORANIER-Werksgarantie ist eine freiwillige, unentgeltliche Leistung und erstreckt sich auf die Instandsetzung des defekten Gerätes bzw. defekter Teile. Über diese Garantiebedingungen hinausgehende Ansprüche, ausgenommen gesetzlicher Gewährleistungsansprüche, bestehen nicht.

**12.** Zuständig für alle Streitigkeiten aus dieser und im Zusammenhang mit dieser Garantie sind das Amtsgericht Biedenkopf oder das Landgericht Marburg. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

**ORANIER Heiztechnik GmbH**
**Oranier Straße 1**
**35708 Haiger / Sechshelden**

ORANIER

## EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
*DECLARATION OF CONFORMITY EU (DoC)*

**In Übereinstimmung mit der Richtlinie:**
*According to the directive:*

**EU/2016/426 A III B**

| | |
|---|---|
| **Gerätetyp**/ *Product-type* | **Raumheizer mit geschlossener Vorderseite für gasförmige Brennstoffe**<br>*Independent closed-fronted gas-fired heaters* |
| **Handelsname**/ *Trademark* | **ORANIER Heiztechnik GmbH** |
| **Modell u. eindeutiger Kenncode des Produkttypes/**<br>*Type and unique identification code of the product type* | **ECO 1500 (P)**<br>**60- ... (P)**<br>**89-50 (P)** |
| **Hersteller**/ *Manufacturer:* | **ORANIER Heiztechnik GmbH**<br>**Oranier Straße 1**<br>**35708 Haiger** |
| **Notifizierte Stelle**/ Notified body | **DVGW Cert GmbH**<br>**NB 0085**<br>**Josef-Wirner Straße 1-3**<br>**D-53123 Bonn** |
| **Konformitätsbewertungsverfahren/**<br>Conformity assessment procedures^ | **Modul D** |
| **Bescheinigung**/ Pin | **CE-0085BM0493** |
| **Ablauf/**valid until | **07.03.2028** |

**Die harmonisierten Normen oder die technischen Spezifikationen, die in Übereinstimmung mit den Sicherheitsregeln, die in der EU gültig sind, angewendet worden sind, sind folgende:**
*The following harmonised standards or technical specifications which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EU have been applied:*

EN 613:2022
(EU) 2009/125

**Der Hersteller erklärt in Eigenverantwortung, dass die Geräte den vorgesehenen grundlegenden Anforderungen der oben erwähnten Richtlinien entsprechen.**
*The manufacturer declares under sole responsibility that the products follow the essential requirements foreseen by the above mentioned directive.*

**N. Fleischhacker, Geschäftsleitung**
(**Name und Funktion**/ *Name and Function*)

**13.07.2026, Haiger**
(**Datum und Ort**/ *Date and Place*)

ORANIER
HEIZTECHNIK GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger-Sechshelden

N. Fleischhacker
(**Unterschrift**/ *Signature/ Signature*)